

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 180.

Sonntag den 5. August

1883.

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

94



Gegründet 1852. 1645
Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
getraut zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,**
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eöln. Hof“.

Specialität

18257

in
Bruchbändern, Leibbinden, wirklichen
Geradehaltern und Suspensorien,
sowie alle chirurgischen Gummiwaaren bei

Gg. Hisgen,

examinierter Bandagist, 4 Faulbunnenstraße 4.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

13654

Gebrannte Kaffee's,

eigene Brennerei, stets frisch,

per Pfund Mk. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.70,

Zucker und alle Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen bei

18873

Eduard Böhm, Kirch off. 24.

Frühkäse per Rumpf 40 Pfg. sind zu haben **Wegner-**
Gasse 13 im Bürstenladen.

1689

Feuer- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei **Carl Preusser,** Schlossermeister,
Weißbergstraße 7.

Versteigerungs-Saal und Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:
**Vollständige Einrichtungen, Garnitu-
ren Polstermöbel, einzelne Betten,
Buffets, Schränke, Tische, Stühle,
Spiegel, Bilder u. dgl.**

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

302

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11959

Besitzer: **S. Ullmann.**

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

6010

Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 8. August,

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

findet im

„Victoria-Hotel“ zu Wiesbaden

die

letzte Versteigerung von Zimmer-Möbilen

statt und kommen zum **Ausgebot:**

Mehrere Salon-Garnituren (Sopha's, große und kleine Sessel) mit Plüsch- und Rippsbezug, vollst. Betten mit Sprungrahmen, Kopshaar-Matrassen und Keilen, Plumeaux und Kissen, einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, 1 großer nußb. Ausziehtisch, ovale und runde Tische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Secretäre, Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Consolen, 2 Schreibtische, Vorhänge, Teppiche, 5 Stück Läufer, welche noch neu, Pfeilerspiegel und Trumeaux mit Marmorplatten, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch und 6 Stühle, 1 grüner Divan, 1 Verticow, tannene Kleiderschränke, 1 Kleiderstod, Spiegel, Vorlagen, Tischdecken, Galerien und Halter, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, Wasch-Garnituren, Blumenständer, Rouleaux, 1 eiserne, ornamentirte Garnitur mit Plüschbezug, Oelgemälde, Kupferstiche und sonstige Bilder in eleganten Rahmen, Glas und Porzellan, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, tannene Möbel, Bettwerk, etwas Weißzeug &c.

Die Versteigerung findet

 im großen Saale 

(Eingang von der Wilhelmstraße) statt.

Ferd. Müller, Auctionator.

Fest-Programm

für die

am Sonntag den 12. August stattfindende

Fahnenweihe

des

Männer-Quartett „HILARIA“

zu Wiesbaden.

Um 8 Uhr Morgens ab: **Empfang der auswärtigen Vereine.**Um 12 Uhr: **Begrüßung sämtlicher Vereine** im „Saalbau Schirmer“.Um 12 1/2 Uhr: **Aufstellung des Festzuges** in der oberen Rheinstrasse.Um 1 Uhr: **Abmarsch des Festzuges** mit 2 Musik-Abtheilungen (Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80) von der Rheinstrasse aus nach dem Curhause. Dasselbst: **Enthüllung und Ueberreichung** der von den Frauen und Jungfrauen gestifteten **Fahne** durch die Festjungfrauen. Abmarsch nach dem Festplatz „Unter den Eichen“ (Schiesshalle). Dasselbst **Concert** der 2 Musik-Abtheilungen, **Gesangs-Vorträge** von sämtlichen Gesangsvereinen.Abends 7 1/2 Uhr: **Abmarsch** von dem Festplatze nach dem festlich decorirten „Saalbau Schirmer“. Dasselbst:

Fest-Ball.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird die Fahnenweihe der **Reitbahn** (Königl. Schloss) abgehalten und beträgt der Eintrittspreis à Person 50 Pf. Für die sich an dem Feste beteiligenden Vereine hat diese Bestimmung keinen Rang.Karten zum Fest-Ball à 1 Mark, eine Dame frei, weitere 50 Pf., sind zu haben bei den Herren Stahl, Saalbau Schirmer, Alexi, „Zum Gutenberg“, Bergmann, Langgasse 22, sowie Abends an der Casse. Für **gute Speisen** und **Getränke** auf dem Festplatze, sowie eventuell in der Reitbahn ist hinreichend Sorge getragen.

Montag den 13. August

von Nachmittags 4 Uhr an:

Concert und gesellige Unterhaltung unter den Eichen.

Der Vorstand.

Nur Michelsberg 3. Nur Michelsberg 3.
Rein gutrenommirtes
Handschuh- & Strumpfwaren-Lager
(eigene Fabrikation)Wähle den geehrten Herrschaften Wiesbadens und Umgegend.
Schlupfhandschuhe zu 3 u. 6 Knöpfen per Paar 75 Pf.,2 50 "
Überstrümpfe und Söckchen 20 "3 Paar 1 Mk.
Auch empfehle einen sehr schönen, dauerhaften Herbststrumpf
(mittlere Länge) per Paar 70 Pf., 1/4 Dbd. 2 Mk., sowie alle
dieses Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen.
Zahlreichen Zuspruch bittetSinger, Handschuh- & Strumpfwarenfabrik,
3 Michelsberg 3.

Neues Sauerkraut und Salzgurken

A. Schott, Michelsberg 4.

1854

Außerordentl. General-Versammlung

der

Schuhmacher-Zunft

findet Montag den 6. August Abends 8 1/2 Uhr im
Zunft-Local (Evang. Vereinshaus) statt.

Tagesordnung:

1) Abänderung der Statuten nach dem Reichs-Gesetz vom
18. Juli 1881.

2) Zunft-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht freundlichst
Wiesbaden, den 5. August 1883.

1678

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Montag den 6. d. M. Abends 8 Uhr: General-
Versammlung in der „Minderhöhle“.

Tages-Ordnung:

1) Mitglieder-Aufnahme.

2) Fahnen-Angelegenheit.

3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Begen pos. 2 wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

215

Der Vorstand.

Fahnenweihe

in Sonnenberg.

Bei der heutigen Einweihung der Fahne des
hiesigen Kriegervereins halte ich meine Wirthschafts-
Localitäten auf das Beste empfohlen.

Achtungsvoll

1681

Jac. Stengel, „Nassauer Hof“.

Gartenlokal „Zur Krone“ in Bierstadt.

Gelegentlich des heute stattfindenden Wirthstumsfestes
empfehle ein gutes Glas Wein, Sander's Bier, vorzügl.
Birnwein per Schoppen 15 Pf., sowie ländliche Speisen.
1666 K. Stiehl.

Universal-

Bett-Tisch

liefert

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

224



Beliebig verstellbar!

Fabrik

aller Sorten Bürsten- u. Pinselwaaren.

Niederlage aller Sorten Schwämme und Fensterleder.

Cocos- und Seegrass-Matten. — Kämme.

Magazin aller Holzwaaren und Küchen-Geräthe.

W. Knapp,

Häfnergasse, Ecke der H. Webergasse 1,

1684

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag: **Waldbauszug**. Ziel: **Leichtweißhölle**. Unsere sämtlichen w. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind höflichst hieran eingeladen. **Der Vorstand.** 233

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges **Preischießen** findet **Samstag den 12., Montag den 13. und Dienstag den 14. d. Mts.** (Stand-, Feld- und Jagdscheiben) auf unseren Schießständen unter den Eichen statt.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Samstag den 12. und Montag den 13. d. Mts. Nachmittags: **Concert.** **Sonntag den 19. d. Mts.** **großes Schützenfest.** Concert, Preisvertheilung, Volksspiele, Tanzvergnügen und bengal. Beleuchtung des Festplatzes u. Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 174

An die Wähler des 2. Nassauischen Reichstags-Wahlkreises!

Höret ein ernstes Wort in letzter Stunde! Denkt nicht, auf eine Wahl komme es nicht an.

Mit welcher lebhaftem Interesse verfolgten alle Parteien die Nachwahlen in Stralsund, Hamburg u. s. w.! Galten sie doch als Prüfstein, ob das Volk die rückschrittlichen gesetzgeberischen Maßnahmen, die weitere Belastung der wirtschaftlich schwächeren Klassen durch ein ungeheures ausgedehntes System indirecter Steuern, sowie das Zurückweichen vor einer von Tag zu Tag anbruchsvoller werdenden Hierarchie gutheißt oder nicht.

An Euch ist es am Montag, Zeugnis abzulegen, ob Ihr die Wege der Regierung für richtig haltet oder nicht; ob Ihr besteht auf der Gleichberechtigung der mannichfachen Berufsklassen in Staat und Gesellschaft; ob die Bedeutung der Volksvertretung unter Beihilfe der conservativ-ultramontanen Coalition noch weiter herabgedrückt werde; ob endlich noch fernerhin das Bürgertum in Stadt und Land durch Erregung von Klaffengegensätzen zerlegt und geschwächt werde.

Es gilt, Männer in die bedrohten Breichen zu schicken, die allezeit unentwegt an der Sache des Volkes festgehalten haben, deren Character im politischen Kampfe die Probe bestanden hat. Ein solcher Mann ist der Candidat der vereinigten Liberalen, **Herr Rechtsanwalt Schenck.** Seine Ehrenhaftigkeit, seine Treue gegen die liberale Sache werden von keiner Seite angezweifelt. Seit Jahrzehnten hat er sich, erst als Abgeordneter der Nassauischen Kammer, dann auch als unser Vertreter im Reichstage, durch seine Theilnahme an allen öffentlichen Angelegenheiten, ganz besonders auch durch seine Verdienste um die großartige Entwicklung des Genossenschaftswesens mit den politischen und wirtschaftlichen Interessen der Nation vertraut gemacht, so daß wir ihn, seit langer Zeit, für besonders berufen erachten müssen, unsere und des deutschen Volkes Interessen im Reichstage zu vertreten.

Und wie gestaltet sich der Kampf? Die conservative Partei kommt nicht in Frage, sie hat bei uns keinen Boden, sie hat nur insofern Bedeutung, als sie bei einer etwa erforderlichen Stichwahl die Reihen der Ultramontanen verstärkt. Bei dem gegenwärtigen Wahlkampfe handelt es sich also nur um die liberale und ultramontane Partei.

Auf der einen Seite steht die liberale Partei mit der Forderung der Freiheit und Gleichberechtigung aller Staatsangehörigen auf politischem, wirtschaftlichem und religiösem Gebiete — auf der anderen die ultramontane Partei, deren einziges Ziel die möglichst ausgedehnte Herrschaft und der Triumph der Hierarchie ist und die, allen ihren Versprechen zum Trotz, diesem ihrem Bestreben alle politischen und wirtschaftlichen Interessen des Volkes zu opfern bereit ist.

Nur wenn alles Verstandniß für die große Bedeutung der

bevorstehenden Wahl abhanden gekommen ist, kann schwanken, kann sich dem Gedanken hingeben, sich der Stimmabgabe zu enthalten.

Wir aber hegen zu Euch das feste Vertrauen, daß Ihr in ernster Zeit die liberale Fahne nicht sinken lasst, zu der Ihr Euch bekannt habt, so lange dem deutschen Volke in dem politischen Wahlrecht eine Mitwirkung bei der Gestaltung seiner Angelegenheiten gestattet worden ist.

Bedenket, daß man am Montag in allen Gauen unseres Vaterlandes fragen wird: Steht der Kreis, in dem wir auf hoher, weitsehender Warte am Rheinstrom soeben das Symbol des großen, zur Freiheit geeinten Deutschlands aufgerichtet wird, noch treu zur liberalen Sache!

An Euch, Ihr liberalen Wähler ist es, auf diese Frage am Montag die Antwort zu geben.

Biesbaden, im August 1883.

1674

Der Wahlauschuß:

von Eck. Dr. Herz. Kaessberger. Knefell.
Dr. Leisler. Limbarth. Reusch. Scholz.
Gg. Thon. Wagemann. Wirth. Wissmann.

Reichstagswahl.

Nach der Wahl

Versammlung im Deutschen Hof,

woselbst die Nachrichten aus den einzelnen Wahlbezirken der Stadt und den größeren Orten des Wahlkreises bekannt gemacht werden.

1658 **Der Central-Wahlauschuß.**

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an noch einmal **Tanzmusik.** 1671

Salvator-Bier (dunkel Export),

sehr kräftig, per 1/2 Flasche 26 Pf., per 1/2 Flasche 15 Pf., liefert frei in's Haus **Mart. Lemp,** 1717 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

1883er Havana- & Manilla-Cigarren

sind in Auswahl eingetroffen.

Ecke der Wilhelm- und Burgstraße. **J. C. Roth,** Filiale: Langgasse 31. 1696

— Vorzügliche —

Räucher-Aale

eingetroffen bei
1553

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

אשר
Ia Knoblauchwurst,
Zungenwurst,
gefüllte Flanken,
Schwenkbraten,
Pölsfleisch,
Cervelatwurst u.

im Aufschnitt

stets vorräthig und frisch zu haben bei
1652 **A. Schott, 4 Michelsberg 4.**

Niederselterser Mineralwasser

per Krug 25 Pfg. bei
1704

C. Wies, Rheinstraße 29.

Ausverkauf wegen Localveränderung.

Spitzen, Rüschen, Passementrien, Garnituren, Knöpfe, Agraffen, Seiden- und Sammtbänder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

≡ Eine grosse Parthie Reste. ≡

Carl Goldstein,

11 Webergasse 11.

Wen sollen wir wählen?

Als Schulze-Dehliß mit seinen um das Genossenschaftswesen unfreilich großen Verdiensten noch lebte, konnte, durch das Gewicht seines Namens verführt, sich Mancher dem Trugschluß hingeben, seine politischen Bestrebungen würden seinen Verdiensten auf anderem Felde entsprechen. — Jetzt ist dies aber anders. Was hat die sog. Fortschrittspartei geleistet? sieht zur Frage, und leider kann die Antwort keine günstige sein. Fast auf allen Gebieten hat sie sich als Hemmschuh und nicht als Förderer des allgemeinen Wohls erwiesen. Sie glaubte für die Freiheiten des Volks eintreten zu müssen, ohne zu bedenken, daß dem wirtschaftlich Schwachen (und leider ist dies die ungeheure Mehrzahl) mit der Freiheit allein nicht gebient sein kann, denn er fällt ohne die Hilfe des Staats nur um so sicherer der Geldmacht des Stärkeren zum Opfer. Sie glaubte mit düstlicher Unfehlbarkeit Alles allein zu verstehen: als ächter Tyrann thut sie in Acht und Bann Den, der ihre Absicht nicht theilt, um den Beweis zu liefern, daß sie jede Spur der Volksfreiheit vernichten würde, wäre ihr je die Macht der Majorität gegeben. Wer da glaubt der Führung dieser eiteln und von Herrschsucht erfüllten Männer folgen zu müssen, der wähle ihren Candidaten. Wer aber überzeugt ist, daß unser gnädiger, vor Gott sich verantwortlich fühlender Kaiser und seine treuen, durch Erfahrung bewährten Rathgeber nicht die Absicht haben, die Volksrechte zu schmälern, oder unsere Zeit gar bis in's Mittelalter zurückzuschrauben, sondern daß sie unbekümmert um anmaßende Urtheile von links und rechts auf der Bahn eines gefunden Fortschritts klar und entschieden vorwärts gehen und wahrhaft liberal allen Ständen, allen Confessionen gerecht werden, der gebe seine Stimme dem Herrn

Reinhold Werner, Contre-Admiral a. D. in Wiesbaden.

Derselbe wird die Regierung unterstützen und kein anderes Interesse vor Augen haben, als durch Schaffung zweckmäßiger Gesetze das Wohl des Ganzen zu fördern. — Nun Mitbürger wählet!

Civis. 1633

Erklärung!

Wir haben seither treu zu der liberalen Partei gehalten, sind aber zu der Ueberzeugung gekommen, daß diese Partei nicht für die wahren wirtschaftlichen Volksinteressen ist; ihren Phrasen und Schlagwörtern in ihren Zeitungen schenken wir kein Vertrauen mehr. Sie stimmt gegen Börsen- und Buchersteuer, gegen den übertriebenen Hausir- und Auctionshandel, gegen die zu ausgedehnte Freizügigkeit u., gegen die Innungen, damit es wieder tüchtige Handwerksmeister gibt. Deshalb können wir keinem Fortschritts-Candidaten unsere Stimmen geben. Möchten deshalb alle gut gesinnten Handwerker und Meister, sowie Mitbürger ersuchen, ihre Stimmen

Herrn Admiral Reinhold Werner
in Wiesbaden

zu geben.

1691 Mehrere liberale Handwerksmeister.

Bruchbänder,

sowie alle sonstige Gebrauchsgegenstände für Chirurgie und Krankenpflege hält stets auf Lager

1672 C. Mildner, geprüfter Bader, Goldgasse 18.

Von nun ab wohne ich nicht mehr in der Friedrichstraße, sondern

Lannusstraße 18, Parterre.

Empfehle mich für alle Krankheiten und Defecte der Mundhöhle.

Dr. Geo. Hofmann,
American Dentist.

Sprechstunden von 9—1 Uhr Mittags und 3—6 Uhr Nachmittags; für Unbemittelte von 8—9 Uhr Morgens. 1311

Für Fuhrwerksbesitzer.

Wagenschilder nach der neuen Polizei-Verordnung liefert in Zinkguß mit erhabenen Buchstaben die Eisenwaarenhandlung von Louis Zintgraf, 13 Reugasse 13.

PS. Muster liegt zur Ansicht auf.

1080

Ein ovaler Tisch, eine Diensthöfen-Bettstelle mit Strohsack und Kissen, 1 kleiner Waschtisch und 1 Sänften mit Rohr zu verkaufen. Näheres Expedition. 1724

Mehrere gebrauchte Federkissen und kleinere Reisekoffer zu verk. bei Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 1725

Zur Bürger-Schützenhalle.



Heute Sonntag und morgen Montag:

Metzelsuppe. 1702

Frankfurter Lagerbier

von J. G. Henrich, sowie Berliner Weibier
empfiehlt C. Wies, Rheinstraße 29. 1703

Für Biertrinker

empfehle ich das so sehr beliebte **Aischaffener Bier**
(Brauerei „Zur Rose“) in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.
1709 **Franz Hunger, Herrnmühlgasse 4.**

Große Edel-Pfirsiche und Tafel-Trauben

empfiehlt **C. Bausch,**
1552 **35 Langgasse 35.**

Angekommen **neues Sauerkraut**, sowie feinsten **Wein-**
essig zum Einmachen von Th. Roskopf in Neuwied, holl.
Fettbällinge à 12 Pf., gute Speisefartoffeln per Rumpf
36 Pf. bei
1716 **Fr. Paasch, Friedrichstraße 28.**

Ia Frankenthaler Sandkartoffeln

32—35 Pf. **A. Renner, H. Burgstraße 1.** 1664

Sessel, Stühle, Bänke mit amerik. Fournituren und
Lehnen (Specialität Wirthschafts-Einrichtungen). Der perforirte
Fournir ist ein unverwundlicher, billiger Ersatz für Rohr- u.
Geflechte. Derselbe kann auf alle Stuhlarten aufgelegt werden.
1721 **Wm. Storck, Hintere Bleiche 53. Mainz.**

Möbel-Ausverkauf.

6 Grabenstraße 6

sind Umzugs halber billig zu verkaufen, als: **Secretäre,**
Berleow's, Gallerie-, Küchen-, 1- und 2thürige Kleiderschränke
aller Art, eine schöne, eichen-polirte Brandkiste, nußbaum. und
tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matrasen,
Reise, Deckkissen, Kissen, Strohsacke zu 6 M., Tische, Stühle,
Kleiderböcke, Nacht- und Waschtische, Gallerien, Knöpfe aller
Art. **Alles sehr billig.** 1682

Eigene Schreinerei. Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Kelter und Aepfelmühle,

ausgezeichnet, zu verkaufen. Näheres Expedition. 746
80 Rth. **Frühhafer a. d. Blatterstr. z. verl. Weberg. 46.** 1694

Notizen.

Morgen Montag den 6. August, Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
20 Straßenkasten mit Deckeln für Feuerhähne, bei dem Herrn Director
Winter. (S. Tabl. 178.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände, in dem Versteigerungs-
lokale Kirchgasse 30 dahier. (S. heut. Bl.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich zur
Anfertigung für Kleider und Mäntel.
Näh. **Oranienstraße 11 im Hinterhaus, 2. Stock.** 1665
Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres
Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 1677

Ladnerin.

Ein Fräulein sucht Stelle als Ladnerin und ist dieselbe ge-
neigt, wenn erforderlich sich auch in der Haushaltung noch
nützlich zu machen. Näheres **Wellstr. 39, 1. Tr. r.** 1700

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sowie 1 Hausmädchen
mit g. Attesten, w. Stellen. **N. Schwalbacherstr. 55, Part. l.** 1708

Ein braves Mädchen mit 13jährigem Zeugniß sucht eine
Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2. St.** 1723

Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen,
mehrere Bonnen und Kinderädchen suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 1706

Eine feinhürgerliche Köchin mit guten Attesten, welche
die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau
„**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 1723

Amme. Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle.
Näh. in **Schierstein, Adolfsstraße 205.** 1459

Eine gute Kammerjungfer sucht Stelle durch das Bureau
„**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 1723

Ein zweiter Koch (Pateffier) mit besten Attesten, 1 Restau-
rationskellner und mehrere Diener suchen Stellen durch das
Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 1723

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

wird eine tüchtige Verkäuferin für ein hiesiges Colonial-
waaren-Geschäft. Offerten unter O. M. 19 befördert die
Expedition d. Bl. 1726

Eine Waschfrau auf mehrere Tage in der Woche gesucht
Kapellenstraße 33. 1660

Ein braves Kindermädchen auf halbe Tage gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1636

Eine perfecte Köchin

mit guten Zeugnissen gesucht **Adolphsallee 15, Bel-Etage.** 1631

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande
gesucht **Frankenstraße 14.** 1688

Ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. **Golgasse 3.** 1707

Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird zum 15. August
gesucht **Geisbergstraße 30, 2. Stock.** Meldungen Morgens
von 9 bis Nachmittags 4 Uhr. 1661

Tüchtige Mädchen werden gesucht und stets placirt durch
das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 1723

Gesucht gegen hohen Lohn zu zwei einzelnen Damen ein
Mädchen, das gutbürgerl. kochen kann. **N. Hochstraße 6.** 1693

Ein sauberes Mädchen ges. **Marktstr. 12 im Bäckerladen.** 1670

Gesucht: 1 Hotel- und 2 Herrschaftsköchinnen, 1 Beschlie-
ßerin, 1 Mädchen, welches serviren kann, sowie Haus- und
Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1712

Gesucht ein Zimmermädchen, eine französische Bonne, eine
Restaur.-Köchin d. das Bur „**Germania**“, **Häfnerg. 5.** 1723

Eine Kinderfrau, eine angehende Restaurationsköchin, eine
Herrschaftsköchin und ein Hausmädchen nach Frankfurt, eine
französische Bonne, Mädchen, die kochen können, für allein und
bürgerliche Köchinnen f. **Ritter, Webergasse 15.** 1706

Auf der **Klostermühle** wird ein braves, reinliches Mädchen,
das melken kann, gesucht. 1636

Secretäre werden für das am 12., 13. und 14. d. M.
stattfindende Preisschießen gesucht. Näheres **Kirchgasse 26.** 174

Secretäre werden für das am 12., 13. und 14. d. M.
stattfindende Preisschießen gesucht. Näheres **Kirchgasse 26.** 174

Pum Herbst suche für mein **Papier-Engrosge-**
schäft, etablirt seit 1834, einen tüchtigen, jungen
Mann als **Behring.** **Fr. Phil. Overlack,**
1655 **Comptoir: Oranienstraße 25, 5th.**

Küferlehrling gesucht bei **Dorn, Kirchgasse 30.** 1669

Ein **Bäckerlehrling** ge'ucht **Webergasse 54.** 1706

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Nur prima Landkartoffeln liefere zum billigsten Tagespreis in jedem Quantum frei in's Haus.

1883 W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Herren- und Damenwäsche wird angefertigt Michelsberg 7 (Gemeindebadgäßchen 10). 1713

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 5. August.

Israelitische Cultus-Gemeinde. Verpachtung der Plätze in der Synagoge, in dem Saale des Gemeindehauses.

Kriegerverein „Allemania“. Beilegung an der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Sonnenberg. Abmarsch um 12 Uhr vom Vereinslokal.

Verschönerungs-Verein. Nachmittags: Volksfest auf dem Bartholomäus-Terrain. Saunus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Zusammenkunft auf dem Bartholomäus-Terrain.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Circus Corly-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Männergesangsverein „Alle Union“. Nachmittags 4 Uhr: Vocal- und Instrumental-Concert im Curpark zu Schlagenbad.

Versammlung der Centrumpartei Nachmittags 5 Uhr im „Römer-Saale“.

Verein nassauischer Land- und Forstwirthe. Nachmittags 3 Uhr: Versammlung in dem Gasthause des Herrn Heinrich Kohl in Wallau.

Morgen Montag den 6. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Circus Corly. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Rudershöhle“.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Innungslokal.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 6. August.

Ensemble-Gaßspiel der Operellen-Gesellschaft des Wilhelm-Theaters in Köln.

Zum Erstaufmale:

Die Fledermaus.

Romische Operette in 8 Acten von Johann Strauß.

Regie: Herr Ober-Regisseur F. Worms.

Dirigent: Herr Capellmeister J. Wilhelm.

Personen:

Gariel von Eisenstein, Rentier	Herr Walter Müller.
Rosalinde, seine Frau	Frau Gütter-Krause.
Frank, Gesangs-Director	Herr Worms.
Brig. Orlofski	Herr Bertram.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Eugen Müller.
Dr. Hall, sein Notar	Herr Richter.
Dr. Blind, Advocat	Herr Kunz.
Abele, Stubenmädchen Rosalinden's	Herr Kolla.
Al-Bey, ein Negyppter	Herr Rouché.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché	Herr Gehling.
Murray, Amerikaner	Herr A. Scheer.
Riddleton	Herr J. Scheer.
Rarikon, ein Marquis	Herr Messert.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Dill.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Bad.
Iba	Herr Gruber.
Relante	Herr Herr.
Felicita	Herr Bähr.
Frankine	Herr Fichtelberg.
Silvia	Herr Funf.
Sabine	Herr Heinrich.
Bertha	Herr Nischke.
Erster	Herr Rouché.
Zweiter	Herr Bongard.

Herren und Damen. Masken. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Preise der Plätze:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Anfang 7. Ende 9 Uhr.

Dienstag den 7. August, letzte Vorstellung: **Boccaccio** von Joh. Strauß.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der königlichen Regierung vom 4. August.)
Einzigster Verhandlungsgegenstand war der Antrag des Königl. Polizeipräsidiums zu Frankfurt a. M., dem Wilh. Ball, Allerheiligengasse 16 in Frankfurt, die ihm unterm 17. Januar 1880 ertheilte Schankwirtschafts-Concession auf Grund der §§. 83 und 88 der Gewerbeordnung wieder zu entziehen. Ball, welcher außer wegen Polizei-Übertretungen wegen Mißhandlung gerichtlich vorbestraft ist und wegen Betrugs in Untersuchung genommen hat, ist verheirathet mit einer wiederholt vorbestraften früheren

Prostituirten. Sie betreiben ihr Geschäft mit 4-8 Kellnerinnen, deren in der Zeit vom 22. März 1880 bis 4. August 1882 im Ganzen 52 in dem Hause thätig waren. Die Mädchen scheinen nach 11 Uhr Abends in dem Hause nach Belieben gewaltet zu haben. Ihre Aufgabe bestand darin, fleißig mitzutrinken, und zum Trinken, besonders von Champagner (sie erhielten für dessen Verkauf eine bestimmte Provision) zu animiren. Selbstverständlich durften sie nicht zu prüde sein, mußten sich den Gästen gefällig erzeigen und, was die Hauptfache war, viel vertragen können. Nach Mitternacht erst soll für gewöhnlich Leben in die Wirtschaft gekommen sein. Ein eigenthümliches dreimaliges Klopfen an der Hinterthür war das Zeichen, daß „ein Bekannter“ Einlaß begehrte. Hatte ein Blick durch das in der Thür befindliche Guckloch die Person als unverdächtig erscheinend lassen, so wurde geöffnet. In den Weinstuben ging dann die Becherei los. In welcher Art dieselbe betrieben wurde, mag der Umstand darthun, daß es nicht zu den Seltenheiten gehörte, wenn ein Gast 30, 40 oder gar 100 Mk. für Getränke zu bezahlen hatte. Sehr häufig sollen, wenn die Becher unter dem Einfluß des von Wein und Birnen auf sie ausgeübten Jaubers standen, volle Gläser weggenommen und später zum zweiten Male verkauft, guter Wein durch schlechten ersetzt, volle Flaschen vom Tische genommen, Gläser absichtlich umgestoßen worden sein und wie selbst die Mittelchen alle heissen mögen, deren man sich in solchen Kreisen bedient, um die Opfer gehörig auszubeuten. Die bei solchen Gelegenheiten gefeierten Orgien spotten jeder Beschreibung. Der Wirth nebst seiner Frau pflegten gegen 11 Uhr Abends das Terrain zu räumen. Dem Antrage des Herrn Vertreters die Staatsanwaltschaft 1) wegen häufiger Liebertretung der Polizeistunde, 2) weil er das Gewerbe zur Förderung der Unzucht und Völlerei mißbrauche und 3) weil er in gewinnstüchtiger Absicht wissentlich der Unsitlichkeit Vorschub leiste, dem Wilh. Ball die ihm ertheilte Schankwirtschafts-Concession zu entziehen, ihm auch die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen, wurde nach nur kurzer Berathung entsprochen.

(Der Gemeinderath) hat seine nächste Sitzung nicht auf Dienstag den 7., sondern auf Mittwoch den 8. August Nachmittags 4 Uhr verlegt.

(Zum Lutherfest.) Der Kultusminister hat an die Provinzial-Schulcollegien in Ausführung des Erlasses vom 21. Mai d. J. die in demselben vorbehaltenen weiteren Bestimmungen ergehen lassen, damit die kirchliche Schulfeste des bevorstehenden vierhundertjährigen Gedächtnistages der Geburt Dr. Martin Luther's, entsprechend der Absicht des Königs, in den höheren Schulen in würdevoller Weise ausgeführt werde.

KB (Reichstagswahl.) Die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Reichstags-Wahl vom 6. d. M. wird am nächsten Freitag den 10. Vormittags 9 1/2 Uhr im landrätthlichen Bureau dahier (Abolphstraße 10) stattfinden und sind dazu aus der Zahl der Wähler als Beisitzer berufen worden die Herren Bürgermeister Körner zu Wehen, Dr. med. Grebert zu Langenschwalbach, Rentner B. Schenermann II. dahier, Weinändler Reichenbach zu Rüdesheim, Schreinermeister Reusch dahier, Gutsbesitzer Nicolaus Mahr zu Elbville, Kaufmann Ph. Schott dahier, Fabrikant Dr. W. Kalle zu Biebrich, Rentner Chr. Gaab, Rentner F. W. Käsebie, Kaufmann A. Billms und Generalleutnant a. D. A. v. Mühlh. sammtlich zu Wiesbaden, während als Protocollführer Herr Kreissecretär W. Arensen dahier fungiren soll. Das Wahlergebnis wird nach erfolgter Feststellung sofort veröffentlicht.

(Das Wahlergebnis) werden die Obmänner der einzelnen Wahlbezirke morgen nach beendeter Wahl im „Deutschen Hof“ bekannt machen. Dahier werden auch die Nachrichten aus den größeren Orten des Wahlfreies einlaufen und zusammengekauft werden.

(Die übungspflichtigen Ersatzreservisten) werden in diesem Jahre zur militärischen Ausbildung auf 10 Wochen eingezogen werden und zwar bei der Artillerie zum 20. August, bei der Infanterie, den Jägern und Mörsern zum 26. August.

(Das Gartenfest), welches die städtische Cur-Direction auf vorgestern Nachmittag angelagt hatte, wickelte sich, obgleich anfänglich die Witterung dem Unternehmen einen Bissen spielen zu wollen schien, bei allmählich sich aufhebendem Himmel programmgemäß ab. Die Hauptnummer des Nachmittags, die Ballon-Auffahrt des Herrn Carl Securius, ging bei völlig klarem Wetter von statten. Der Kiesenballon nahm seinen Weg süßlich, erreichte eine Höhe von 3800 Fuß und landete gegen 1/8 Uhr auf einem Grundstücke bei Hochheim, von wo der beliebte Luftschiffer gegen 1/11 Uhr wieder hier eintraf. Abends waren es die Vorträge des Kaiser-Corner-Quartetts und das von dem Hofkunstfeuerwerker Herrn Becker in Scene geleitete grothartige Feuerwerk, welche dem Gurgarten den lebhaftesten Besuch zuführten und letzteren zu den heftigsten Ausfernungen veranlaßten. Der das Gartenfest beschließende Ball im großen Saale des Curhauses währte bei zahlreicher Theilnahme bis gegen 12 Uhr.

(Der Jither-Club) veranstaltet heute Abend 8 Uhr im Saalbau Schirmer für seine Mitglieder und Gönner eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

(Ernennung.) Der bisherige Gehülfe des hiesigen königlichen Domänen-Rentamtes und der Forstcassee Herr Ludwig Gärner ist als Civil-Supernumerar an königl. Regierung dahier berufen worden.

(Frau Hedwig Roland-Schaa), die frühere hochgeschätzte Primadonna der hiesigen Bühne, ist in Begleitung ihres Gemahls am Freitag Nachmittags hier angekommen und hat im „Kaiserbad“ (Wilhelmstraße) Wohnung genommen.

(Concert.) Bei dem heute in Gms stattfindenden Concert des Sängers-Chors vom hiesigen Lehrer-Verein wirkt auch Herr Concertmeister Müller vom königl. Theater mit.

* (Ausstellung.) In der am letzten Donnerstag Abend stattgehabten General-Versammlung des „Raff. Vereins der Sang- und Zier- vögel-Züchter und -Liebhaber“ wurde beschlossen, im December d. J. eine allgemeine Ausstellung von Vögeln, Käfigen, Geräthschaften, Literalien u. dergl., verbunden mit Prämiation und Verlosung, zu veranstalten. Wir wünschen dem Unternehmen des jungen Vereins den besten Erfolg und werden Weiteres darüber demnächst berichten.

* (Obst-Ausstellung.) In den Tagen vom 19. bis 26. September soll hier selbst im „Saalbau Schürmer“ eine Obst-Ausstellung stattfinden. Im Laufe dieser Woche wird in Betreff dieser Angelegenheit eine allgemeine Versammlung der Interessenten stattfinden, um das Weitere zu bestimmen.

* (Besitzwechsel.) Frau Nicolaus Belg Wwe. hat einen 88 Ruthen haltenden Acker im Distrikt „Hinter Lieberhoben“ für 3700 Mark an Herrn Gärtner Johannes Rau dahier verkauft.

* (Fahnenweihe.) Unser Nachbarort Sonnenberg wird zur Feier der Fahnenweihe des dortigen Kriegervereins heute sein Festkleid anlegen. Wenn nun Jupiter Pluvius ein Einsehen hat, so dürfte sich, da Sonnenberg ohnedies ein gern besuchter Ort ist, ein reges Leben auf dem Festplatze entwickeln, wofür auch die umfassendsten Vorkehrungen getroffen sind. Unterhaltung bieten eine tüchtige Kapelle, sowie die beiden dortigen Gesangsvereine und die Turngemeinde. Die Vieserung des Bieres ist der Gratweil'schen Brauerei übertragen, die jedenfalls einen vorzüglichen Schoppen zur Verfügung stellen wird. In Betreff der neuen Fahne hört man von Augenzeugen, daß dieselbe wohl gelungen sein soll und sowohl dem Verein als auch deren Verfasserin, Frau Bender, Schillerplatz hier, nebenbei gesagt, einer würdigen Schülerin des Herrn Hof-Goldstickers Heimerdingen, alle Ehre machen wird.

* (Bestohlen.) wurde in Ebenheim in der Nacht zum Donnerstag Herr Geometer Sönen, am Eingange des Dorfes von Wiesbaden aus wohnend. Diebe sind mittelst einer Leiter durch das offengelassene Fenster eines Zimmers im zweiten Stock eingestiegen und haben in baarem Gelde 100 Mk., sowie Kleidungsstücke und Weiszeug im Werthe von ca. 200 Mk. mitgenommen.

* (Für die Wasserbedrängten.) Dem Vernehmen nach sollen die vom Staate an die durch die Ueberschwemmungen des letzten Winters Beschädigten zu zahlenden Beihilfen zur Auszahlung bei den Regierungs-Hauptkassen angewiesen sein, jedoch hätten nur solche Beschädigten, welche zu den unteren Stufen der Klassensteuer veranlagt sind, und zwar durchschnittlich nur bis zum Betrage von 50 pCt. der beantragten Summen, Berücksichtigung finden können.

* (National-Denkmal auf dem Niederwald.) Aus Bingen, 4. August, wird uns berichtet: „In den nächsten Tagen soll seitens des Feld-Artillerie-Regiments No. 27 von dem nahegelegenen Hochsberge aus ein Probechießen stattfinden, um festzustellen, welches der beste Standpunkt ist, um die Geschütze bei den Einweihungsfeierlichkeiten in volle Wirksamkeit treten zu lassen. Gleichzeitig dürfte aber dann auch ein Probechießen auf dem Niederwalde stattfinden und zwar von der Eremitage und dem Kreuzberge aus, wo auch im Jahre 1877 bei der Grundsteinlegung die Geschütze aufgestellt waren.“

* (Versammlung.) Der Verein für Züchtung und Zerebelung der Westfälischen Rindviehherde in Nassau hält mit folgender Tagesordnung eine Generalversammlung in Selters am 8. August ab: 1) Geschäftsbericht pro 1882/83; 2) Abänderung der Statuten; 3) Wahl des Ortes für die nächstjährige Generalversammlung; 4) Renouveau von Vorstandsmitgliedern.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Der Garnison-Verwaltungs-Inspector Bornmann in Dies ist nach Ludwigslust verlegt.

* (Velociped-Rennen.) Heute Nachmittag 3 Uhr findet ein Velociped-Rennen in Homburg v. d. S. statt. Im ersten Rennen concurrirt 13 Velocipeden mit einander, im zweiten 8, im dritten 4, im vierten 4, im fünften 8 und im sechsten (Haupt-) Rennen 7 Velocipeden.

* (Das erste Mittelrheiniische Fest.) welches heute in Frankfurt a. M. stattfindet, verspricht großartig auszufallen. Das Innere des „Saalbaues“ ist zu einem Turnierplatz umgeschaffen, in welchem die prachtvollen Ritterspiele des Mittelalters Nachahmung finden werden. Um den Character des Festes in jeder Hinsicht zu wahren, werden an den Eingängen, sowie in sämmtlichen übrigen Räumen des „Saalbaues“ Hellebardiere in prächtigem Rittercostüme aufgestellt sein, welche auch gleichzeitig den Ordnungsdienst zu überwachen haben. Auf dem Podest des Treppenhauses, welches mit Fahnen und Ritter-Emblemen reich decorirt ist, befinden sich zu beiden Seiten des Reichsadlers Ritter in vollständiger Ausrüstung; Herolde geben durch Fanfaren vor dem Beginn und der Beendigung jeder Programmnummer Kenntniß. Vor Beginn und nach Beendigung des Preisfechtens werden große feierliche Aufzüge stattfinden, für welche die mittelalterlichen Festzüge bei den Turnieren als Modell genommen sind.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Vision Beethoven“ von A. Hausknecht; „Bei Port Ceres“ von C. A. Sommer; „Tropenlandschaft“ von Klingelböfer; „November-Abend“ von E. J. Müller; „Gang nach dem Eisenhammer“ von Knöchi; „Bei Riffingen“ von H. Peterien; „Maasufer bei Rotterdam“ von H. Müller; drei Landschaften aus Tyrol von F. Böck; vier Landschaften von A. Bach.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Villa Conti Frascati“, „Strand bei Neapel“ und „Piazza Barberini in Rom“ von Albert Arnz in Düsseldorf; „Reidische Raben“ von A. Meims in Karlsruhe; „Ein Osephsirn“ von E. B. Valentiner in Kiel.

* (Ferdinand Wachtel) debütierte, wie aus Leipzig berichtet wird, im Leipziger Stadttheater und fand eine sehr wohlwollende Aufnahme. Der junge Künstler kehrt nach Beendigung eines kurzen Gastspiels am Kroll'schen Theater zu Berlin nach Leipzig zurück, woselbst er als ständiges Mitglied mit einer Jahresgage von 15,000 Mk. engagirt ist.

* (Eugen d'Albert) ist die letzte Auszeichnung zu Theil geworden, daß Anton Rubinstein speziell für ihn ein Klavierstück componirt hat. Als d'Albert letzthin Gelegenheit hatte, dem berühmten Meister einige von dessen Compositionen vorzutragen, war Rubinstein von dem Genie des jungen Künstlers so entzückt, daß er ihm eine Etude zu componiren versprach, die an Schwierigkeiten alles Dagewesene übertreffen solle. Rubinstein hat denn auch dieses Stück vollendet und Eugen d'Albert gewidmet.

Aus dem Reiche.

* (Programm der Kaiserreise.) Nach dem für die Zeit der bevorstehenden großen Herbst-Mannöver und zur Enthüllung des Niederwald-Denkmal's ausgegebenen Programm wird der Kaiser am 13. September Nachmittags 1 Uhr mit Extrazug vom Anhalter Bahnhof aus Berlin verlassen und um 4 Uhr in Merseburg eintreffen. Am darauffolgenden Tage findet in der Nähe des Janushügels, auf dem Schlachtfelde von Roßbach, die große Parade über das IV. Armee-Corps, am Samstag Corps-Mannöver bei Weiskopf statt. Am Sonntag den 16. September wird der Kaiser der Stadt Halle einen Besuch zu Theil werden lassen und am Montag, Dienstag und Mittwoch folgen die Feldmanöver der Divisionen gegeneinander. Während der am Donnerstag stattfindenden Reise nach Homburg wird die Stadt Erfurt sich eines Besuchs des Kaisers zu erfreuen haben; am Freitag den 21. September hat das IX. Armee-Corps große Parade zwischen Nieder-Eichbach, Nieder- und Ober-Erlenbach, am Samstag Corps-Mannöver bei Sommerheim, Sonames und Ober-Erlenbach. Auch beim ersten Armee-Corps finden dreitägige Feld-Mannöver der Divisionen gegeneinander am Montag, Dienstag und Mittwoch (24., 25., 26. September) statt. Von Homburg begibt sich der Kaiser am 27. September nach Frankfurt a. M. und Abends nach Wiesbaden. Am Freitag den 28. September fährt der Kaiser Vormittags 10 Uhr 40 Minuten per Eisenbahn bis Rüdesheim und von dort zu Wagen nach dem Niederwald zur Enthüllung des Denkmal's, kehrt jedoch um 2 Uhr nach Wiesbaden zurück, um sich sodann am Samstag, den 29. September nach Baden-Baden zu begeben.

* (Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck) erhielt der „Frankfurter Kurier“ aus Riffingen folgende, vom 31. Juli datirte Mittheilungen: „So lange der Reichskanzler gedagert hat, die Vabular in Riffingen zu beginnen, ebenso energisch hat er dieselbe nun in Angriff genommen. Heute hat er bereits zum dritten Male gahabet. Am Tage nach seiner Ankunft nahm er ganz unerwartet um 4 Uhr Nachmittags das erste Bad. Bei der Anfahrt an das Badehaus wurde er durch das neugierige Publikum, welches sich um Theile hart an den Wagen und an ihn selbst in zubringlichster Weise heranbrängte, derart belästigt, daß er es vorzog, auf dem Heimwege sich der Schaulust der bei der Saline versammelten Menschenmenge zu entziehen. Gestern hat er um 11 Uhr und heute gegen 1 Uhr gahabet. Von nun an wird er regelmäßig in den Mittagsstunden zwischen 12½ und 2 Uhr baden, wenn er nicht durch den Andrang von Neugierigen zu einer anderweitigen Entschlebung bestimmt wird. Der Fürst sieht übel, namentlich sehr abgemagert aus — er soll 50–60 Pfd. an Gewicht abgenommen haben, — doch schreitet er aufrecht und stramm einher und macht nicht entfernt den Eindruck, als wäre er abgepaunt. Während er bis vor kurzer Zeit völlig ohne Appetit gewesen sein und genossene Speisen nicht vertragen haben soll, hat sich dieser Zustand schon seit mehreren Tagen vor seiner Ankunft in Riffingen gebessert und die Besserung hat sich nicht nur erhalten, sondern ist seit dem Gurgebrauch dahier in stetem Fortschreiten begriffen. Der Reichskanzler ist auch in ganz guter und unvergleichlich besserer Stimmung, als bei seinem hiesigen Aufenthalte vor zwei Jahren, und alle Diejenigen, welche mit ihm in Verührung kommen, finden ihn überraschend freundlich und heiter gestimmt. Um 10 Uhr Vormittags verläßt er gewöhnlich das Bad; gestern und vorgestern hat er nach dem Bade und wiederholt Nachts mit seinem Secretär gearbeitet, um 5 Uhr nimmt er mit seiner Familie das Mittagmahl ein, während er lange Zeit nicht mit der Familie speisen konnte; Nachts 12 oder 1 Uhr geht er zu Bette. Den Verordnungen des Arztes, insbesondere in Bezug auf Ernährung, unterwirft er sich mit bewundernswerther Folgsamkeit und peinlicher Gewissenhaftigkeit.“

* (Einweihung des National-Denkmal's.) Wie man erfährt, sind mittelst kaiserlicher Ordre zu der am 28. September stattfindenden Feier zur Einweihung des National-Denkmal's auf dem Niederwald von hohen Militärs befohlen: der Generalfeldmarschall Graf Moltke, der Generaladjutant Sr. Majestät, Generalfeldmarschall Freiherr von Manteuffel, Commandeur des 15. Armee-Corps, der Generalfeldmarschall Herwarth von Bittenfeld, der Kriegsminister Bronart von Schellendorf; der Chef der Admiralität, Generalleutnant von Capriol, sämmtliche commandirende Generale des Garde, des 1. bis 11. und des 14. Armee-Corps und die General-Inspecteure der Artillerie wie des Ingenieurcorps und der Festungen, Generalleutnant von Voigts-Rhege und von Biebel.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von Mark 8—60 auf Lager.
Marktstrasse 34. **S. Hamburger**, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.
Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag. 1263

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass aus den von mir vertretenen französischen Fabrikhäusern die reizendsten Neuheiten in **Seide, Sammet und Wollenstoffen** vom einfachsten bis elegantesten Genre angekommen und bietet die Collection eine Auswahl, die überraschend genannt werden muss! Ausverkauf div. Chosen aus der Reiscollection.
Comptoir und Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto**. 1066

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.
Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale. 18055

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschlage für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1883/84 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1883/84 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen.
Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, nimmt die Beiträge in Empfang.
Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:
Dr. Walter.

Technikum Buxtehude bei Hamburg.

Vorzüglich frequentirte Fachschulen 278
für Bautechniker, Maschinen-Constructeurs und Maler.
Näh. u. Gratis-Programme durch den Director Hittenkofer.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**, 4483
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Schulgasse 5, 2 St. h., wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Herrenhemden 18 Pf., Frauenhemden und -Hosen 10 Pf., alles Andere sehr schön und billig; auch Ganzwäsche und Monatwäsche. 1206

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pf., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Einsatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiss, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai,

139 große Burgstrasse 3, nahe der Wilhelmstrasse.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Für das mir bis anhin in so hohem Maasse bewiesene Zutrauen bestens dankend, empfehle mich E. E. Publikum des Ferneren auf's Angelegenste.

Henry Krattiger,

Zahnarzt

(Schweiz und Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose und geschwinde Operationen erzielt werden. 437

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem werthen Publikum, sowie meinen Bekannten zur Mittheilung, daß ich unter Heutigen im Hause Schachtstrasse 1 ein Tapezier-Geschäft eröffnet habe und empfehle mich in Anfertigen und Repariren aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Wiesbaden, im August 1883.

Achtungsvoll

1258

Carl Gallade, Tapezier.

Ich bringe hierdurch mein Lager in allen Sorten Wein-Risten in empfehlende Erinnerung.

1375 Frau **J. Overmann Wwe.**, Friedrichstrasse 23.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d'hôte | **Diners à part**
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg). 10409

Vorzügliche Weine. 10409

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 149

Tanzgeld 50 Pfennig.

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstadterstraße 23,

empfiehlt ein vorzügliches Glas Lagerbier direct vom Faß
per 1/2 Liter 12 Pfg. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht.
14911 **Leopold Wagner.**

Bierstadt. Zum Nebenstod.

Süße und saure Milch, auch direct von der
Ruh gemolken. 829

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemalg Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-
Nuszay in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Girschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Vorzüglichen Bowlenwein,

1882er **Deidesheimer** 1882er,
per Vier 50 Pfg.

empfiehlt frei in's Haus **Mart. Lemp,**
19166 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung

67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Honnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6. 98

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigt **Nerostraße 20.** 17023
Gute, gelbe und rothe Frühkartoffeln (Frührosen) zu
verkauft **Moritzstraße 15, Parterre.** 1413

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Biesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener
Methode (verhindert das Aus-
schlagen. **Pianinos** und schwarze Möbel erhalten Spiegel-
glanz), sowie im **Renoviren** matter Möbel empfiehlt sich
billig! **E. Grimm, Albrechtstraße 9, Parterre.** 1097



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Ein gutes Billard

mit Babehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10448

Für Bahnärzte!

Eine vollkommene Einrichtung mit Instrumenten
und Vorrath an Bähnen und Kautschuk ist billig abzugeben.
Näh. bei Herrn **Schneider, Bahnhofstr. 20 im Laden.** 1602

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft und einer geehrten Nachbarschaft theile hierdurch mit, daß ich am 1. August das Geschäft der Frau **Jung Wittwe, Bahnhofstraße 18**, übernommen habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Mein Geschäft am Markt besteht nach wie vor fort.

Achtungsvoll

Philipp Minor,
Bäcker und Conditior.

1449

Raffinade, Kölner, im Brod per Pfd. 40 u. 42 Pfg.,
Holländ., " " 48 " 50 "
" in egalen Würfeln, " " 46 " 48 "
" gemahlen, " " 42 " 45 "

Crystall-Zucker
ächten Dauborner und Nordhäuser Kornbranntwein,
Rum, Arac u., gelbe und grüne Senfkörner und sonstige
Gewürze zum Einmachen.

Ia ausgelassenes Schmalz per Pfd. 62 Pfg.,

Ia Salatöl per Schoppen 48 Pfg.,
haltbaren, farblosen Einmachessig per Liter 24 Pfg.

1059

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Zum Einmachen

empfehle:

Weinessig aus der Rheinischen Senf- und Wein-
Essig-Fabrik von Th. Moskopf,
sowie

Champagner- & Burgunder-Essig,
Rum, Cognac, Arac & Franzbranntwein,
ganzen & gemahl. Zucker,

Colonial-Raffinade & Crystallzucker u.,
sämmliche Gewürze zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

9 Hellmundstraße 9.

Zum Einmachen:

Griesraffinade, prima, bei 10 Pfund 43 Pf.

100—200 Pfund 41 Pf.

Sämmliche in- und ausländische Zuckersorten billigt.
Rheinischer Einmach-Essig zu verschiedenen Preisen.
Gewürze jeder Art. 96%iger Weingeist, absolut fuselfrei.
Bergament-Papier u. J. C. Bürgener. 844

Gebrannten Kaffee:

Java mit Perl per Pfund Mk. 1.20,
Ponduras und Perl " " 1.40,
großbohnigen Ceylon " " 1.60,

hochfein im Geschmack, empfiehlt

17517 **H. Knolle, Grabenstraße 3.**

Kartoffeln, Frankenthaler,

gelbe, zum billigsten Tagespreise bei

1315 **W. Michel, Bierhandlung, Wellritzstraße 17.**

Kaufloose zur 2. Cl. der V. Lotterie von Baden-Baden
sind noch zu haben bei **Abr. Stein, Kirchgasse 35.** 1227

Getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden
zu höchsten Preisen angekauft 52 Webergasse 52. 1196

Brasil-Cigarren,

äußerst gehaltvoll, 100 Stück 6 Mk., empfiehlt

1248

A. F. Knefell, Langgasse 45.



Cigarren.



Als **Specialitäten** empfehle:

Manilla-Ausschuss	per 1 St.	per 250 St.
	5 Pf.	Mk. 11.
Manilla-Art, hochfein	per 1 St.	per 100 St.
	6 Pf.	Mk. 5.60.
Flor de Bigardo	per 1 St.	per Paq. à 20 St.
	7 Pf.	Mk. 1.25.
Holländische Block-Cigarren	per 1 St.	per 100 St.
	8 Pf.	Mk. 7.20.
La Rosa & Phsyche	per 1 St.	per 100 St.
	10 u. 11 Pf.	Mk. 9 u. 10.
Graciella	per 1 St.	per 50 St.
	12 Pf.	Mk. 5.50.
La Ophelia, garantirt reine Ha- bana, 1881er	per 1 St.	per 100 St.
	15 Pf.	Mk. 14.

Mart. Lemp,

19156

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Die Bier-Export-Handlung

von

W. Michel, Wellritzstraße 17,

empfehle **Wiener, Frankfurter, Erlanger u. Münchener**
Biere. Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 1314

Brodpreise bei Fr. Donecker,

15a Bleichstraße 15a.

Ia Weißbrod	53 Pf.
Ia gemischtes Brod	50 "
Kornbrod	47 "

1261

Süßrahmbutter,

1274

hochfeinste Qualität in Staniolpackung, stets frisch in jedem
Quantum zu haben bei **E. Bargstedt, Schwalbacherstr. 25.**



Feinster

Tafel- & Einmach-Essig

(garantirt haltbar) in schönen Korb-
flaschen mit

5 Liter Inhalt Mk. 1.80,
10 " " " 3,
20 " " " 5,
30 " " " 7.

Reingehaltene Korbflaschen werden zu
je 50, 75, 100 und 150 Pfg. zurück-
genommen.

Alleinige Niederlage bei

F. Gottwald,
Marktstraße 13.

775

Neue

Salz-Gurken,

Essig-Gurken,

ächtes Mainzer Sauerkraut

empfehle billigt

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 689

Das **Crystall- und Porzellanwaaren-Lager** von
Jacob Zingel, **grosse Burgstrasse No. 13,**
 empfiehlt in grösster Auswahl:
Decorirte Tafelservice, je nach Zusammenstellung von **Mt. 70, 80 und 90 an.**
Dicke Teller per Stück 30 Pf.
Weingläser von **Mt. 2.50** per Duzend.
Kaffee-Service, für 12 Personen mit Teller von **Mt. 20 an.**
Weisses Porzellan: Tassen von 25 Pf. an.
Glaswaaren: Wassergläser von 3 Mt. 20 Pf. an.
Waschtisch-Garnituren, 5theilig, von **Mt. 5 an.** 19604

Köstritzer Schwarzbier

Blume des Elsterthales

Ferner:

Analysen gratis bei Obigem.

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Blutarmer, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, **hopfenreiches Malzbier**, untersucht vom pharmaceutischen Kreis-Berein Leipzig. Vorzüglich billiges Hausgetränk.

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack empfiehlt die

Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1785.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn Kaufmann **F. A. Müller**, Adelsplatzstrasse 28. 679

Seit einem Vierteljahrhundert bei **Sicht und Rheumatismus** tausendfach bewährt, können die **Köstritzer Waldwoll-Produkte: Unterfleider, Watte, Del, Extract, Seife** etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Weinverkauf für Wiesbaden bei

Julius Heymann,
Wäsche-Geschäft,
 Langgasse 32 im „Adler“.

19806



Frister & Rossmann's
Singer-
Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
 Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstrasse 2.



671

Für Jäger!
 Leuchtrohrhülsen in grün u. braun 100 St. **Mt. 1.60.** Centralfenerhülsen in grün und braun, 100 St 2 Mt., sowie alle Munition in Ja Waare und den billigsten Preisen bei **W. Jung, Adolphsallee 2.**

H. Schlosser, wohnt Webergasse 50. 5008

Phönix-Nähmaschinen

(ohne Schiffchen nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe.

Von den hervorragendsten Fachleuten als die besten aller jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No. 4, das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen angeboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung. Tisch mit Klappe, drei große verschließbare Schieblasten und noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen etc. ohne **Preis-Aufschlag.**

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleinem Kopf und großem Schiffchen.

Hohe Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig.

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stidereien, für Buchbindereien etc.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig. 50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit Tisch, à 20—25 Mark.

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.

Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinstes Maschinen-Öl billig.

Preis-Courante gratis und franco.

Aleinigter Vertreter der Phönix-Maschinen:

Fr. Becker, Mechaniker,
 7 Dickselsberg 7.

15696



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofstraße 3.

223

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit wirklich vollständig also genau das Leinen - Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



Mey's Stoffkragen
das Dutzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Eine Parthie

seidene Schlupf-Handschuhe (3 Knopf Länge)

in modernen Farben, sowie in schwarz
per Paar 1 Mark
empfiehlt

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12,
grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 544

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf

nur Häfnergasse 10.

Alle Arten Schuhwaaren vom feinsten bis zum gewöhnlichsten Genre zu staunend billigen Preisen.

Achtungsvollst

W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

C. Bartels,

Hof-Büchsenmacher und Waffen-Fabrikant,
Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Jagd-Saison sein großes Lager der vorzüglichsten Waffen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Die noch vorräthigen Lütticher Fabrik-Gewehre werden unter dem Kostenpreis abgegeben. Gleichzeitig empfehle ich aus den renommirtesten Munitions-Fabriken:

Levanger-Pülsen per 100 Stück von M. 1.50 an.
Centralfener-Pülsen " 100 " " 2.—
Harte und weiche Schrot in Original-Säcken per Centner 25 Mark u. s. w.

Große Auswahl moderner Jagd-Artikel. 793

Eine Raichpumpe zu verkaufen Schachtstraße 1. 1342

Regen-Mäntel,

Neuheiten dieser Saison,

zu erstaunlich billigen Preisen in der Mäntel-Fabrik von

1495 **A. Maass**, Langgasse 10.

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe von heute ab **Schirme, Schmucksachen, Seifen** und **Parfümerien**, sowie **Luxus-Gegenstände** zu und unter **Selbstkostenpreis**.

Clara Steffens,

326 grosse Burgstrasse 1 (Hotel 4 Jahreszeiten).



Herren-Cravatten,

reichhaltigste Auswahl,

empfehlen billigst

781

Geschw. Scheu,

Webergasse 3,

in der Nähe des Theaters.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres **Wuz- und Modewaaren-Geschäftes**

geben alle auf Lager habende **Damen- u. Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Gaze- und Tüllschleier, Rüschchen, Schleifen, spanische Tülltücher** und **Barben, Spitzenbarben, wollene und Mohairtücher, Handschuhe, Kragen und Manschetten, Garnituren, Negligé-Hauben, Schürzen, Corsetten, Spitzen jeder Art, Stidereien, Brautkränze, alle Arten Kurzwaaren u. s. w. u. s. w.** in schöner Auswahl und guter Waare zu und unter dem Selbstkostenpreis ab. 18765

Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis d. Nonnenhof.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von **Ausstattungen**

zu Fabrikpreisen.

16796

Thierarzt Born wohnt Emserstraße 75.

1047

Geschäfts-Verlegung.

Meine Werkstätte befindet sich vom 15. Juli c. ab in dem Hause **Ellenbogengasse 6.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung altdeutscher Verglasungen nach vorgelegter Zeichnung wie auch nach eigenen Entwürfen und aller sonstigen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Wilh. Maurer jr.,
Glaser.

18

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Galerien, Gold- und Polituren; auch besorge ich das Einrahmen der Bilder und Neivergolden aller Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolberei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, **Marktsiraße 13, II.**
Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstücke u. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 19420

Pianino's, Baar oder Abzahlung, Fabrik **Weidenlauser, Berlin.** Geehrte Anfragen werden sofort beantwortet. (à 445/7 B.) 273

Vierde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.

14899

Fr. Becker, Webergasse 22.



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Morigstraße 12,

Vertreter mehrerer engl.

Velocipede-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

Eiserne Waschklofen

empfiehlt

224

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

J. Wiesemann, Hermannstraße 3, 1 St., empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten **Damen- und Kinder-Garderoben** bei reeller und prompter Bedienung. 411

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neugebauer, geb. Löffler, Hochstraße 20** sowie **Hellmundstraße 27** gemacht werden. **Geschwister Löffler, Federreiniger.** 107

Amerikanische

Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt bei **W. Leimer, Schachtstraße 23.** 965

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,

16628

Mühlgasse 4.

Plüsch-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sopha, zwei Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große Burgstraße 4, 3. Stock. 19131

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Hüsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

131

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuviad a. Rh.

gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn **C. Baeppler.**

Chr. W. Bender.

Franz Blank.

Ed. Böhm.

W. Braun.

Gg. Bücher jr.

H. Burckhardt.

A. Cratz.

Fr. Eisenmenger.

P. Freißen.

V. Groll.

F. Günther.

Th. Hendrich.

G. von Jan.

W. Jung.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

Ph. Klapper.

W. Knapp.

Aug. Korthauer.

J. Kaniz.

Herrn **C. W. Leber.**

J. G. Lendle.

Mart. Lemp.

Georg Mades.

F. A. Müller.

Ph. Nagel.

J. Nauheim.

Heh. Pfaff.

L. Pomy.

J. Rapp.

A. Schaab.

J. Schirg.

A. Schirmer.

Ph. Schlick.

C. Seel.

Fr. Strasburger.

Jac. Urban.

J. W. Weber.

Fritz Weck.

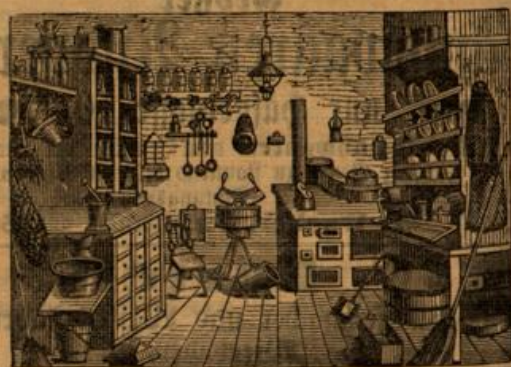
J. B. Weil.

Fräul. Marg. Wolff.

Louis Zintgraff,

13 Kengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Kengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräte jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Oefen, Herde, Kohlenkasten, Holzkasten, Oefenschirme, Oefenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräth, Tisch- und Hängelampen u.

Badewannen jeder Größe billig zu verkaufen oder zu vermieten Mauritiusplatz 6. 79

Elektra, bewährtes Waschpulver,

zu haben bei:

15014.

C. Acker.
G. Bücher.
J. C. Bürgener.
Louis Schild.
P. Enders.
P. Freihen.
E. Möbus.

F. A. Müller.
A. Schirg.
W. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Marg. Wolff.
Ed. Weygandt.



Eiserne Tragbalken,
Canal-Rahmen mit Platten und Rosten,
getheerte Abtrittsrohre,
Kaminchieber und Thüren

liefert zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, Eisenwarenhandlung,
1074 13 Kengasse 13.



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge

zu den billigsten
Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Zahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-
zündeholz empfiehlt
Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich
offerirt franco Hans Wiesbaden:

La. Stückerische Ofenkohlen . . .	à Mtl. 16.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
La. Stückkohlen . . .	à „ 19.50	
La. fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à „ 19.50	
La. Anthracit-Rußkohlen . . .	à „ 21.50	
La. Scheitholz in bel. Größen . . .	à „ 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 99

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders
zum Getreidetransport **Britschwagen,** auf welche die
gut geeignete

Sadlarren aufgeföhren und gestellt werden können, sind zu
verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge,
kräftige, zugfähige Pferde, wovon das eine ein auffallend
schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in
Wetten) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

Ueber Zacherlpulver.

Die Bezeichnung Zacherlpulver ist einestheils dadurch, daß
dieses Pulver das **erste** im Handel gewesen ist, andertheils
dadurch, daß es sich durch seine außerordentliche Wirkung in
allen Kreisen des Publikums Anerkennung und Popularität
errungen hat, sozusagen zum Sammelbegriff aller Insecten-
vergiftungsmittel geworden, d. h. das große Publikum hat sich
daran gewöhnt, den Namen Zacherlpulver zu gebrauchen, um
alle guten Eigenschaften eines Insectenpulvers überhaupt zu
bezeichnen, so daß schließlich das Wort Zacherlpulver mit dem
allgemeinen Begriffe Insectenpulver gleichbedeutend geworden
ist. Daraus hat sich mancherorts der Uebelstand ergeben, daß
man, im guten Glauben, Zacherlpulver zu kaufen, nur mit ge-
wöhnlichem Insectenpulver bedient wird; ja oft sind schon
Surrogate und selbst unwirksame Producte, wie sie leider der
Billigkeit halber vorkommen, als Zacherlpulver verabreicht
worden, um sie so verkäuflicher zu machen. Fast wäre es
demnach nöthig, Zacherl's Zacherlpulver zu verlangen, um
sich zu vergewissern, „echtes Zacherlpulver“ zu erhalten.
Damit nun jedem Mißverständnisse dieser Art vorgebeugt werde,
scheint es geboten, zu erklären, was Zacherlpulver ist und an
welcher Verpackung man es erkennen kann. Echtes Zacherl-
pulver ist das auf Grund mehr als vierzigjähriger Erfahrung
aus den gewähltesten Pyrethrum-Pflanzen des Orients in
eigener Mühle erzeugte Product. Die durch tausendfältige
Atteste und alleinige Auszeichnung auf allen Weltausstellungen
anerkannte und überraschende Wirksamkeit, womit das Zacherl-
pulver jede Insectenbrut bis auf die letzte Spur vertilgt, ver-
dankt dieses Mittel nicht nur der sorgfältigsten Bereitungs-
Methode, sondern insbesondere der genauen Kenntniß der
Bezugsquellen jener Pflanzen, welche die insectentödtende Eigen-
schaft am intensivsten besitzen, weil diese Pflanzen in Beziehung
auf Insectenpulver ungefähr dieselbe Rolle spielen, wie die
Traube gegenüber dem Weine. Bei dieser Gelegenheit muß
einer Gruppe von insectentödtenden Mitteln Erwähnung gethan
werden, welche unter dem Namen: transatlantisches, überseeisches
oder Rapid-Insectenpulver u. c. als sogenannte **neu ent-
deckte** oder verbesserte Mittel in den Handel gebracht werden.
Die Behauptung nämlich, es bestände eine neue Entdeckung
der Art, daß ein den Menschen und Hausthieren unschädliches,
auf Insecten aber besser oder nur ebenso wie Pyrethrum-Pulver
wirkendes Mittel aufgefunden wäre, ist **unrichtig**, denn es
existirt weder eine mineralische noch vegetabilische Substanz,
die, ohne giftig zu sein, in ihrer insectenvergiftenden Eigen-
schaft auch nur annähernd mit den Pyrethrum-Pflanzen zu
vergleichen ist. Die Benennung „**neu entdeckt**“, oder
„**überseeisch**“, oder „**transatlantisch**“ u. c. ist nur eine
Führung des Publikums und sind derlei Mittel zufolge
wissenschaftlicher Untersuchungen nichts Anderes als gewöhn-
liches Insectenpulver, wie es schon seit 80 Jahren bekannt ist.
Zacherlpulver wird wegen der besseren Haltbarkeit **nur in
Original-Verpackung** und nicht in losem Zustande ver-
kauft; wer also sicher sein will, echtes Zacherlpulver zu kaufen
und jedem Mißverständniß über diesen Begriff auszuweichen,
verlange Zacherlpulver nicht in losem Papier, sondern in der
mit Siegel und Schutzmarke (Echerleffe) versehenen Original-
Detail-Verpackung, untersuche jedoch diese genau, da es schon
vielfach vorgekommen ist, daß selbst Verpackung und Schutz-
marke gefälscht und sogar schon gebrauchte Verpackungen mit
unwirksamem Pulver gefüllt und wieder als Zacherlpulver
angeboten wurden.

J. Zacherl, Wien, I, Goldschmiedgasse 2,

Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,** Postleferant,
Marktstraße 23. 201

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und
billig angefertigt. Näheres
Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 449

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kurzer Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst anerkannten

Radlauer'schen Specialmittel

gegen Hühneraugen schmerzlos beseitigt. Flasche mit Pinsel = 60 Pf. Nur echt durch Radlauer's Rothe Apotheke in Posen. Gleichzeitig Fabrik des allein echten weltberühmten Radlauer'schen Coniferen-Geist zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft. — Flasche 1,25 Pf., Restfüllung = 2 Mk. Niederlage in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3. 18261

Das einsame Haus.

(1. Forts.) Eine moderne Spitzgeschichte von Jenny Hirsch.

Während Doctor Erwin Beger, so hieß der junge Wanderer, sich daran machte, seinen Aufenthaltsort einer genaueren Prüfung zu unterwerfen, besann er sich, daß er vor einigen Tagen seine Wirthin mit einigen Nachbarinnen von dem Spukhause im Tannenbühl hatte flüstern hören, ohne daß er damals auf das Gespräch viel acht gehabt hatte, es war nur wie von fern an sein Ohr geschlagen. Jetzt fiel es ihm wieder ein und er zweifelte nicht, daß er in das besprochene Haus gerathen sei; gleichzeitig wunderte er sich aber, was es damit für eine Bewandniß haben müsse. Die Bewohner des Reppischthales waren nüchterne Leute, er kannte sie, denn er hatte während der Jahre, in welchen er in Zürich das Polytechnikum besucht, viel mit ihnen verkehrt; ganz ohne Grund konnten derartige Gerüchte unter ihnen nicht aufkommen sein.

„Etwas Seltsames muß sich in dem Hause verbergen, wenn es auch eben keine Geister sind, die hier ihr Wesen treiben,“ sagte er, „doch sehen wir uns zuvörderst um, ob denn wirklich keine Bewohner von Fleisch und Bein vorhanden sind.“ Er begann seine Wanderung. Rechts und links vom Hausflur waren Thüren, er öffnete die zur rechten Hand und blickte in einen völlig leeren, von Staub und Spinnweben durchzogenen Raum; die Thür zur linken Hand widerstand längere Zeit seinen Anstrengungen, endlich wich aber auch sie und er trat in ein etwas wohllicher eingerichtetes Gemach, obgleich auch dies die Spuren der Vernachlässigung zeigte. Der Fußboden schien lange nicht gereinigt, der in der Mitte stehende gestrichene Holztisch und die gleichen Stühle waren mit Staub bedeckt. Die Fenster hatten keine Vorhänge, dagegen stand an der einen Wand ein großes, mit verblühtem Rattan überzogenes Sopha, über welchem ein Spiegel hing, im Fenster befand sich vor einem kleineren Tische ein ebenfalls mit Rattan überzogener Lehnstuhl; besonders auffällig war aber das Vorhandensein eines alten Harmoniums; mehrere halbverkohlte Holzstücke im Kamin zeugten dafür, daß vor nicht allzulanger Zeit hier ein Feuer gebrannt haben mußte.

„Wo man singt, da laß Dich ruhig wieder!“ recitirte Erwin, „also auch wo man spielt.“ Er versuchte die Tasten des Harmoniums, fuhr aber erschrocken von dem Rißklang zurück. „Nach den Tönen zu urtheilen, ließe sich viel Gutes allerdings nicht erwarten,“ lachte er, „doch sehen wir weiter, die ersten Bedingungen der Civilisation sind immerhin vorhanden.“

Aus dem Zimmer führte eine Thür in ein Gemach, das auf der Rückseite des Hauses gelegen sein mußte, denn man sah aus dem Fenster in einen kleinen umzäunten Hof. Das Zimmer enthielt ein Bett und die nothwendigste Einrichtung eines Schlaf- und Toilettenzimmers, eine daranstoßende Kammer, aus welcher man wieder in den Hausflur gelangte, war mit altem Gerümpel angefüllt. Gegenüber auf der anderen Seite befand sich die Küche, wenigstens bezeichnete ein großer Anrichtetisch, ein Herd und verschiedene Küchenausflüsse an den Wänden den Raum, den Erwin betrat, als einen solchen; die Beschaffenheit des Herdes, wie die Gestalt und Form verschiedener Geräthe mußte aber für den

jungen Mann von besonderem Interesse sein, denn er betrachtete sie sehr genau, nahm die einzelnen Stücke prüfend in die Hand und wiegte den Kopf. Mit gesteigerter Lebhaftigkeit schritt er auf ein Nebengemach zu und wollte die Thür aufmachen; es war ein vergebliches Bemühen, sie war und blieb verschlossen.

„Die Kammer Blaubart's,“ spöttelte er, der verschlossene Raum ließ ihm aber doch keine Ruhe, und trotz des furchtbaren Regens ging er in den Hof hinaus, um durch das Fenster von außen hineinzublicken, aber auch dieses Bemühen erwies sich als nutzlos, denn das Fenster der Kammer war von innen durch einen Laden geschlossen. Es schien das letzte Gemach des Hauses, unmittelbar daran schloß sich eine Mauer, welche verhinderte, daß man das Gebäude von allen Seiten umgehen konnte. Etwas enttäuscht und verstimmt kehrte Erwin in's Haus zurück und stieg die Treppe hinauf, überzeugte sich aber, daß der Bodenraum und ein paar Mansardenstübchen nur mit wenigem werthlosem Gerümpel angefüllt waren und daß, wenn das Haus wirklich irdische Bewohner hatte, diese entweder ausgezogen sein mußten oder sich so verborgen hielten, daß sie nicht aufzufinden waren.

„Allem Anscheine nach ist Niemand hier, mir die Honneurs zu machen, wohlan, so thue ich es selbst und nehme feierlich Besitz von der verlassenen Feste,“ sagte er, „beati possidentes.“ Er kehrte in das möblirte Zimmer zurück und da ihn in seiner durchnähten Kleidung zu frösteln begann, so zog er sein Taschenseuerzeug hervor und entzündete mit Hilfe von Zeitungspapier, das er bei sich hatte, das halbverkohlte Holz am Kamin zu neuer Flamme.

Dann zog er Rock und Weste aus, hing sie auf Stühlen zum Trocknen auf, wickelte sich in seinen Plaid, brannte eine Cigarre an und setzte sich rauchend in den Lehnstuhl am Fenster, um das Gewitter zu beobachten und das Aufhören des Regens abzuwarten.

Es sah jedoch aus, als wolle das Wetter die Geduld des Eingeregneten auf eine sehr harte Probe stellen. Blitz und Donner folgten fast ununterbrochen in unverminderter Stärke, der Sturm heulte, wahre Wasserfluthen ergossen sich in's Thal, und als endlich die Nacht des Gewitters gebrochen war, die Blitze schwächer wurden und der Donner in der Ferne verhallte, ließ doch der Regen keineswegs nach, sondern ging aus einem rauschenden Gewitterstrom in einen recht soliden, durchdringenden Landregen über, der die Nacht hindurch anzuhalten versprach; zudem war die Dunkelheit hereingebrochen, und es wäre selbst bei gutem Wetter für den des Weges unkundigen Erwin schwierig geworden, sich nach dem Dorfe, in dem er Quartier genommen hatte, zurück zu finden.

„Es hilft nichts,“ sagte er, nachdem er lange Zeit rauchend und träumend am Fenster gesessen hatte, „ich muß mich hier für die Nacht einrichten, angenehm ist der Aufenthalt gerade nicht, wenn ich mich auch nicht vor den Gespenstern fürchte. Sie werden morgen in A. große Augen machen, wenn ich nach einem Quartier im Spukhause wohlbehalten zurückkehre, man wird mich nach Ull's Berichten wahrscheinlich schon zu den Todten gezählt haben.“

Er warf seine Cigarre weg, zog beim Scheine des verglimmenden Feuers seine Kleider wieder an, und da er kein Licht hatte und von der Wanderung des Tages erschöpft war, hüllte er sich in seinen Plaid und streckte sich auf das Sopha aus, um einige Stunden zu verschlafen und bei anbrechendem Tage, wie er hoffte, seine Wanderung weiter fortsetzen zu können.

Er schlief schnell ein, und der Traumgott brachte ihm mit wunderbarer Deutlichkeit eine Erscheinung vor die Seele, mit welcher er sich allerdings im Wachen viel beschäftigte, die aber schnell und flüchtig wie ein Traumbild an ihm vorbeigeglitten und trotz all seiner Bemühungen nicht zum Zweitenmale in seinen Gesichtskreis getreten war.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mit H ist's ein gefiedert Weib, ein gutes Wesen,
Sehr nützlich zeigt sich's für die Wirthschaft auch;
Mit T ist's häufig auf dem platten Lande,
Und öfters darauf Schlägerei im Brauch.

Auflösung des Räthfels in No. 174: Der Zaunfönik.
Die erste richtige Auflösung sandte Marie Tammel.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird hiermit nach Berathung mit dem Gemeinderath verordnet, wie folgt:

§. 1. Die kleine Dogheimerstraße wird für alles Fuhrwerk, welches nicht den Zwecken der Anwohner genannter Straße oder der Bewirthschaftung der an demjenigen Feldwege gelegenen Grundstücke dient, welcher die directe Fortsetzung dieser Straße bildet, verboten.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 386 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

Wiesbaden, 26. Juli 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Schlosser Friedrich Beer Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 553 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Nebengebäuden und 12 Rth. 40 Sch. oder 3 Ar 10 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Saalgasse zwischen August Herber und Philipp Daniel Romberger Wwe.,
- 2) No. 1367 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Nebengebäuden und 11 Rth. 54 Sch. oder 2 Ar 88,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Geisbergstraße zwischen Jean Grimm und Bernhard Jacob,
- 3) No. 7789 des Lagerbuchs, 46 Rth. 55 Sch. oder 11 Ar 63,75 Q.-M. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zwischen Philipp Daniel Romberger Wwe. und Carl Dick, und
- 4) No. 7679 des Lagerbuchs, 42 Rth. 58 Sch. oder 10 Ar 61,50 Q.-M. Acker „Schöne Aussicht“ 1r Gew. zwischen Josef Kunermann und Philipp Hahn einer- und dem israelitischen Todtenhof anderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. August 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben des Schreiners Carl Wilhelm Löw und Herr Rechtsconsulent H. C. Müller als Verwalter im Concurs des Nachlasses der Carl Wilhelm Löw Wittve die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1036 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und 85 Rth. 27 Sch. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen Adolf Reim und Friedrich Lagenbühl, und
- 2) No. 6608 des Lagerbuchs, 53 Rth. 47 Sch. oder 14 Ar 61,75 Q.-M. Acker „Bleidenstadterweg“ 2r Gew. zwischen Heinrich Löw Wittve und Ludwig Wanger,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. August 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Grundarbeiten zur Herstellung des Planungs der Schlachthausstraße sollen Montag den 6. August er. Vormittags 11 Uhr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2, versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 3. August 1883.

Der Stadtingenieur.
Richter.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 6. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 hier 3 vollständige Betten, 1 Sopha, 6 gepolsterte Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Pendule, 1 Secretär, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch versteigert.

Wiesbaden, den 30. Juli 1883.

1170

Ernde, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 8. August d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 dahier 1 Console, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 8 Veldruckbilder und 1 großer Spiegel versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. August 1883.

1629

Ernde, Gerichtsvollzieher.

Saalbau Lendle.

Ich lasse Mittwoch den 8. August Nachmittags 2 1/2 Uhr ca. 17 ganze Stüdfässer, 8 halbe Stüdfässer, sowie eine Anzahl viertel Stüdfässer und kleinere Fässer, 1 viereckige und eine runde Kelter neuester Construction und 1 fast neue Aepfelmühle versteigern.

Ph. Lendle. 1601

Aepfelwein.

Von heute an per Schoppen

12 Pfg.

empfehl

Karl Noll,

1563

„Goldenzs Hof.“ Goldgasse 7.

Klostermühle.

Vorzügliches Lagerbier.

Aepfelwein — Wein.

Verschiedene Speisen.

1676

Neueste Patent-Aepfelmühlen,

3 Bahnhofstrasse 3.



Wein- und Obst-
Pressen,
Kelterschrauben,
Traubenmühlen,
Kleine Obstmühlen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Fruchtreinigungs-
maschinen,
Zauchepumpen

liefert

Justin Zintgraff, Bahnhofstrasse 3.

Garantie. Probezeit. Zahlungstermine.

224

Schachtstraße 5

ein leichter Mehger- oder Milchwagen, sowie ein leichtes Schreinerlarrchen zu verkaufen.

1045

Bett mit Sprungabme für 18 Mk. zu verk. W. Exp. 1649

Preiselbeeren 1^a Qual.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften resp. Kunden an, daß mit Beginn dieser Woche ich täglich große Sendungen Preiselbeeren erhalte, und werde den Preis derselben nach Uebereinkunft meiner Lieferanten **so billig stellen**, daß Jedem Gelegenheit geboten ist, im Anfang bei **schönster, trockner Waare** nach Bedarf einzumachen zu können.

NB. Bei größeren Quantums erbitte ich mir tägliche Vorausbestellung und bemerke hiermit, daß die Waare nach **Maß** und nach **Gewicht** verabfolgt wird.

Achtungsvoll

1701

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Preiselbeeren

sind in schönster Waare wieder eingetroffen und treffen von jetzt ab täglich in großen Sendungen und feinsten Waare wieder ein. Ich mache die geehrten Herrschaften und Herren Hotelbesitzer ganz besonders darauf aufmerksam, ihren Bedarf baldigst zu kaufen. Wie allbekannt, sind die ersten am schönsten, frei von faulen und überreifen. Die Waare ist im Verhältnis zu der letzten im Preise am billigsten und empfehle solche zu äußerst billigem Preise.

Beizne achtungsvoll

Peter Scheurer,
auf dem Markte.

NB. Empfehle **Edel-Pfirsiche**, **Reineclauden**, sowie **Tafel- und Kochobst**. 1628

I^a Gebirgs-Preiselbeeren I^a

von anerkannt größtem, aromatischen Gehalt empfiehlt von jetzt ab in vorzüglichster Qualität und täglich frischen Sendungen in jedem beliebigen Quantum **stets billiger** wie die Konkurrenz. Größeren Consumenten bedeutende Rabatt-gewährung.

Frau Schneider und J. Backes,

Obstmarkt,

1642

1. Stand vis-à-vis der Königl. Wilhelms-Feilanstalt.

NB. Bitte genau auf die Firma achten zu wollen.

Rheingauer Tafeläpfel und Birnen

empfiehlt **Fr. Eisenmenger**, Moritzstraße 38.

1640

Neue Salz- und Essiggurken

empfiehlt **Fr. Eisenmenger**, Moritzstraße 38.

1639

Schöne, gepflückte **Frühäpfel** zu haben Saalstraße 26. 1690

Ein **Klavier** zu verkaufen Friedrichstraße 28 im Laden. 1715

Ein mittelgroßer **Regulir-Küchlofen** mit Wärmerichtung zu kaufen gesucht Oramentstraße 27, Bel-Etage. 1656

Zu verkaufen: **Kanarienvögel** (Parzer), gute Sänger, 1 **Violine** (1/2) Schwalbacherstraße 55, Barterre links. 1708

Rußb. Waschtisch für 10 M. zu verk. Näh. Exp. 1650

Circus Corty-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Heute Sonntag den 5. August 2 große Vorstellungen, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Jede Vorstellung mit neuem Programm und in beiden Vorstellungen Auftreten des berühmtesten Künstlerpersonales, Vorführung der besten Schul- und Freipferde. Morgen Montag den 6. August Abends 8 Uhr große Vorstellung. Näheres besagen Zettel und Programm.

333

Schachtungsvollst
Corty-Althoff, Directoren.

Prüfet und urtheilet selbst

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Dasselbe ist **anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel** und hat sich in Hunderten von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht.

Man erzielt damit **blendend weisse Wäsche**, auch ohne Bleiche, und **spart Zeit und Geld** bei **grösster Schonung der Stoffe**.

Das viele Reiben der Wäsche wird vermieden und bleibt dieselbe **viel länger in gutem Zustande**, als bei allen anderen Waschmethoden.

Dieses Seifenpulver eignet sich auch vortrefflich zum Reinmachen von **Fussböden, Thüren und Fenstern**, sowie zum Reinigen von **Geschirren**.

Zu haben bei:

E. Moebus.

A. Schirg.

Ed. Weygandt.

F. A. Müller.

Louis Schild.

J. Rapp.

1622

Unterricht.

Ein junger, gebildeter **Deutscher** wünscht die Bekanntschaft eines **Engländer's** zu machen behufs Erlernung der englischen Conversation. Offerten unter **B. S. 11** durch die Expedition dieses Blattes abzugeben. 1714

Ein **Deutscher** wünscht **Unterricht in holländischer resp. dänischer Aussprache und Conversation** durch einen Holländer resp. Däne. Eventuell Austausch. Gefl. Offerten unter **D. E. 100** postlagernd Wiesbaden. 1696

Ein junges Mädchen, **gepr. Lehrerin**, sucht täglich **zwei bis drei Privatstunden** mit bescheidenen Ansprüchen zu ertheilen. Näh. Exped. 809

Ein **Primaner** gibt billig Privatstunden. Näh. Exp. 1053

Ein Fräulein, **gepr. Lehrerin**, wünscht **Privat- und Nachhülfsstunden** zu ertheilen. Näh. Honorar. N. Exped. 18752

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien**. Näh. Beilstraße 18, 2 St. 16891

An dem Unterrichte in allen **Handarbeiten**, welchen ich während der Ferien ertheile, können noch einige SchülerInnen theilnehmen. Anmeldungen bitte recht bald zu machen. **Fran C. Dicke**, geb. **Philippi**, Selenenstraße 28. 1641

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der

Oelgemälde

befindet sich kleine Burgstraße 1.

1107 F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lampen zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

Eine Polster-Garnitur, 1 Sopha, 6 Sessel, werden billig abgegeben Bahnhofstraße 20. 1582

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, mein innigstgeliebtes Söhnchen,

Valentin Schmitt,

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Mutter:

Anna Schmitt, geb. Körner,
nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet Montag den 6. August Nachmittags um 1½ Uhr vom Sterbehause, Webergasse 52, aus statt. 1718

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Anzeige, daß unsere geliebte Tochter und Schwester, **Marie Brenner,** gestern Abend um 8¾ Uhr nach langem, geduldig ertragenen Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 6. d. M. Nachmittags 3 Uhr von dem Sterbehause, Rheinstraße 30, aus statt.

Namens der tiefbetrübten Eltern und Geschwister:

Georg Brenner.

Wiesbaden, den 4. August 1883.

1653

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Villen zu verkaufen und zu vermieten.

Häuser, freie Wohnung rentierend, zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 1668

Ein schönes **Rittergut,** Provinz Posen, 1 Stunde von Stadt und Station der Frankfurt-Bebraer Bahn, mit 675 Morgen Areal, wovon 350 Morgen Weizen- und Rübenboden, 100 Morgen Bewässerungswiesen, 225 Morgen alter Laubwald, mit Schloß, Villa und Park, sowie massiven Wirthschaftsgebäuden, bestem Inventar, Jagd und Fischerei, soll Umstände halber für den billigen Preis von 80,000 Thalern, bei ¼ Anzahlung, verkauft werden. Näheres an **Selbstkäufer** durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 1662

Ein rentables **Spengler-Geschäft** nebst Haus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Verschlüssene Offerten mit der Aufschrift „Wiesbaden“ sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1630

Hypotheken-Capital.

P. Fassbinder. 1668

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Nr. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag den 3. August auf dem Wege von der Platte (Restauration) bis zum Turhaus ein **goldenes Armband** (auf demselben ein Füllhorn aus Granaten und weißen Perlen). Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung im „Europäischen Hof“, Zimmer No. 13. 1680

Verloren eine goldene Brosche von der Langgasse hinter die Curanlaen. Gegen gute Belohnung abzugeben Wellrigstraße 9, 1 Treppe. 1687

Verloren eine Haarnadel mit goldenem Knopf. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 8, Parterre. 1657

! Gestohlen !

3 **Turteltauben** aus einem Gartenkäfig. Dem Entdecker des Diebes 3 Mark Belohnung. Näheres Expedition. 1692

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Miethgesuch. Für eine einzelne, ältere Dame wird eine Wohnung von 2 Zimmern oder 1 Zimmer m. Cabinet, Küche u. Mansarde p. 1. October zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. Sch. 6 an d. Exp. erb. 1719

Angebote:

Dambachtal 17, Hochparterre, sind zwei große, möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 1634

Michelsberg 30 ist ein Laden mit Wohnung und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1711

Rheinstraße 5 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 1659

Sonnenbergerstraße 37, „Villa Schönberg“, sind zwei bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. 1626

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten bei Ad. Schmidt, Dohheimerstraße 51a. 1675

Möbliertes Zimmer per 1. September zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 1673

Drei große, elegante Zimmer (Hochparterre) nebst Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung u., in der Adelhaidstraße gelegen, sind sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 13, Parterre links. 1441

Zwei möblierte Zimmer, 1. Etage, mit oder ohne Pension, zu vermieten. **Diebrich,** Rathhausstraße 11. 1710

Eine schöne **Mansardstube** ist zu vermieten **Langgasse 11.** 1720

Zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis **Rehbergasse 9, II.** 1638

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis **Saalgasse 30, 1 St.** 1687

Junge Leute erhalten Kost u. Logis **Grabenstraße 6, Rehgerl.** 1690

Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle **Herrnmühlg. 3, 5th.** 1686

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis **Faulbrunnenstraße 1, 3 Stiegen hoch.** 1663

Ein anst. Fräulein erhält schöne Schlafstelle. Näh. Exp. 1646

In einem **hübsch gelegenen Landhaus** zwischen Wiesbaden und Diebrich ist eine **schöne Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., mit vollständiger Einrichtung auf einige Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 12



Zur Gesundheitspflege

1623

bei allgemeiner Körperschwäche, insbesondere der Kinder und Frauen, wird von den Herren Aerzten auf die Vorzüge des seit länger als fünfundzwanzig Jahren rühmlichst bewährten **ächten Lubowsky-schen Tokayer-Sanitätswein** („Nemes bor-Traube“) als ein zuverlässiger Stärkungswein aus der Oesterr. Ungar. Weinhandels-Gesellschaft Julius Lubowsky & Co., Versandt-Contor in Berlin, Markgrafenstrasse 32, Exportlager in Wien, Riemerstrasse 17, aufmerksam gemacht.

I. Gewächs 1872er „Nemes bor“ à $\frac{1}{2}$ Flasche 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Flasche 1,50 Mk., Kinderfläschchen 75 Pf., II. Gewächs 1876er Medicinal-Tokayer à $\frac{1}{2}$ Flasche 2,10 Mk., à $\frac{1}{2}$ Flasche 1,10 Mk., Probestrasche 50 Pf. unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr. Versuchsstation für Weine und obiger

Schutzmarke der Etiquetts in Originalverpackung zu beziehen in **Wiesbaden** von Herren Hoflieferant **Carl Acker**, gr. Burgstrasse 12, Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23, **Chr. Kelper**, Webergasse 34.

Lönholdt's füß-, Regulir- und Luftheizungs-Ofen

verbesserten amerikanischen Systems.

Salon- und Zimmer-Ofen.

Prämiirt in:

Frankfurt a. M., London und Manchester.

Auf der diesjährigen Hygiene-Ausstellung zu

BERLIN

durch die silberne Medaille als höchste für Ofen ertheilte Auszeichnung.



Attest:

Ihre Lönholdt'schen Ofen waren diesen Winter in unseren Bureau in continuirlichem Betriebe. Ofen No. 1 heizte einen ganzen Stadtbahnbogen circa 500 Cubikmeter. Ofen No. 3 einen Raum von circa 200 Cubikmeter vollständig gleichmäßig und gesundheitsgemäß mit relativ geringem Kohlenverbrauch. Wir sind äußerst zufrieden und können die Anwendung dieser Ofen nur empfehlen.

Hochachtungsvoll

Allgemeine Deutsche Ausstellung
auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens
Berlin 1882/83.

Der Ausschuss:

(gez.) **Kyllmann, königl. Banrath.**

Die Haupt-Niederlage obiger Ofen befindet sich 2 große Gallusgasse 2 in Frankfurt a. M. bei **Rud. Herm. Müller.**

1632

Das Bureau für Stellenvermittlung

des Kaufmännischen Vereins in Frankfurt a. M. (unter Patronat der Handelskammer) besetzt vermöge seiner ausgedehnten Verbindungen in den letzten 6 Jahren weit über **5000 Stellen.**

(H. 61690.)

267

In Folge neuerdings sehr vorthellhaft gemachter Posten-Einkäufe offeriren wir in nachstehenden Artikeln

unter Garantie **nur streng solide Qualitäten unerreicht billig**

und zwar:

Handtücher und Wischtücher.

Reinleinenene Küchen-Handtücher, besonders für Gläser und Teller, grau und weiß gestreift, Meter 25 Pf. **Starke Küchen-Handtücher** in Hausmacher-Drell und Gänseaugenmustern, Meter 30, 35—40 Pf. **Unverwüstliche Zwirn- und Gerstkorn-Handtücher**, reinleinen, ganz weiß und mit buntem Rand, Schleffische und Bielefelder Fabrikate, am Stück, Meter 40, 45—50 Pf. **Feine Jacquard- und Damast-Handtücher**, ganz weiß, abgepaßt, $\frac{1}{2}$ Duzend 4—6 Mk. **Handtücher zum Selbstbesticken mit geknüpften Fransen** in weiß und crème, reinleinen 1a, Stück Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. **Frottir-Handtücher**, weiß und crème, Stück Mk. 1.20. **Wischtücher**, reinleinen, abgepaßt, in weiß mit roth und bunt carrirt und grau mit roth bunt carrirt, $\frac{1}{2}$ Dgd. Mk. 1.20 bis Mk. 2.50. **Möbel-Tücher** mit bunten Bordüren, $\frac{1}{2}$ Duzend 75 Pf.

!!! Extra billig!!! Reinleinenene Hand-Handtücher, auf beiden Seiten mit breiter, lancirter Kante, abgepaßt, als Parade-Handtuch sowohl wie für den Gebrauch unverwüstlich und fein, Stück 1 Mk.

Kaffeedecken, Tischtücher und Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, gebleicht, Stück Mk. 1.50. Große reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell u. Jacquard, Stück Mk. 1.50—2.50. Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast, Stück Mk. 2.50—5.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, 1a Jacquard und Damast, Stück Mk. 7.50—9.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, 1a Jacquard und Damast, Stück 20—36 Mk. Kaffeedecken mit Fransen, glatt weiß, grau und auch mit neuesten bunten Ranten, Stück von Mk. 1.75 an. Kaffeedecken ohne Fransen, blau und türkisroth, Stück Mk. 2.50—5.— Große reinleinenene Tischservietten in Drell-, Jacquard- und Damast-Mustern, $\frac{1}{2}$ Dgd. 3 Mk. Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten, Stück 15—20 Pfg.

!!! Extra billig!!! Ein weißes Tischegged mit 6 Servietten, reinleinen u. neuester altdeutscher, bunter Bord., 6 Mk.

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttüchern, Meter 70 Pf. 84 Ctm. Reinleinen für gewöhnliche Leibwäsche, Meter 65—70 Pf. 84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate, Meter 80 Pf. und höher. 160/165 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate, zu Betttüchern, Meter Mk. 1.50—2.20. 2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern, Meter Mk. 2.75—3.— 75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare, Meter von 40 Pf. an. !!! Extra billig!!! 160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht, Meter Mk. 1.10—1.30.

Weisse und bunte baumwollene Gewebe.

Chirting und Sarfenet, zu Futter verwendbar, Meter 20—25 Pf. Chiffon zu Oberhemden und Negligés, zwecken, Meter 30—45 Pf. Madapolams, Elsassier Fabrikat, ohne Appretur, Meter 35—50 Pf. Stuhlische, vollgriffige Qualität, ohne Appretur, Meter 40—50 Pf. Elsassier Renforce, allerbestes Stoff, zu seiner Leibwäsche, Meter 50—60 Pf. Dowlas zu Bett- und Leibwäsche, Meter 30—50 Pf. Piqué und Satins zu Bettbezügen und Negligés, Meter 45—60 Pf. Damast 1a zu Plumeau und Bezügen, neueste Muster, Meter 75—80 Pf. Ronleau-Cöper und Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, Meter 55 Pf. bis Mk. 1.40. Belzpiqué in 12 Qualitäten und reichster Musterauswahl, Meter 55 Pf. bis Mk. 1.40. !!! Extra billig!!! Damast 1a zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins, Meter Mk. 1.20. Bettzeuge in blau, bunt und türkisroth, 75 bis 84 Ctm. breit, Meter 35 bis 60 Pf. Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen, 86—100 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. an. Oxford für Hemden, garantiert waschacht, Meter von 35 Pf. an. Blandrud, garantiert waschacht, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben, Meter von 40 Pf. an. Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjacketen und Bettbezügen, Meter von 40 Pf. an. Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen, Meter von 40 Pf. an. Bettbarchent in roth, gestreift und ganz uni-roth, federdicht, 84—125 Ctm., Meter von 75 Pf. an. Türkischroth und Madapolam zu Couvertdecken und Fahnen, Meter von 60 Pf. an.

!!! Extra billig!!! Matrazendrelle, beste Qual., in neuest. Dessins u. uni Drells f. Stores, Mtr. v. 90 Pf. an.

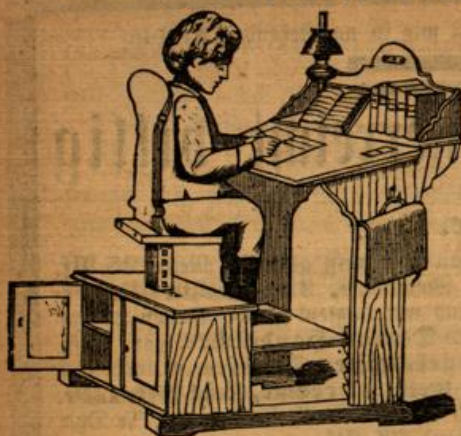
Einen großen Posten prima reinleinenene Taschentücher unter Preis.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt weiß, mit buntem Rand und carrirt, $\frac{1}{2}$ Duzend 1 Mk. Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantiert beste Qualität, Schleffische und Bielefelder Fabrikate, $\frac{1}{2}$ Duzend 1, 1.50, 2, 3 bis 5 Mk. Englische Batisttücher mit Pohl'ann, sehr billig. Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt, $\frac{1}{2}$ Duzend 1—2 Mk. Kinder-Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, gesäumt, $\frac{1}{2}$ Duzend 60 Pf.

Bei größeren Einkäufen für Ausstattungen, Hotelbesitzer, Restaurateure und zum Wiederverkauf treten noch extra Preis-Bergünstigungen ein.

S. Guttman & Co. Webergasse 8.

3 Bahnhofstraße 3.



**Universal-
Kinder-Schreib-
pult,**

stellbar für jede Größe
von 6—16 Jahren,

für
Kinder unbedingt
nothwendig,

Zur Vermeidung von
Ausrüchtheit, hohen
Schultern und krummen
Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Wegen halber werthvolle, **antike Schränke** und andere
Gegenstände zu verkaufen. Anzusehen Leberberg 1 von 10—12
und von 3—6 Uhr. 1927

Zu mietzen gesucht ein **Velociped**. Schrittlänge 80 bis 94 Ctm. Näheres Frankfurterstraße 38. 1607

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 28. Juli bis 4. August 1883.

	Obdher Preis.		Ried. Preis.			Obdher Preis.		Ried. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . per 100 Rgr.	—	—	—	—	Kal per Kar.	3	20	2	—
Roggen . . . 100	—	—	—	—	Hecht per Rgr.	2	80	2	40
Hafer . . . 100	16	40	10	—	Badsch	—	70	—	50
Stroh . . . 100	5	10	4	20					
Sen . . . 100	8	—	4	—					
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					Schwarzbrod:				
I. Qual. p. 100 Rgr.	150	86	147	42	Langbrod per 0,5 Rgr.	—	15	—	13
II. 100	144	—	140	58	" Latb	—	57	—	53
Fette Schweine p. Rgr.	1	24	1	16	Rundbrod " 0,5 Rgr.	—	14	—	15
Hammel . . .	1	40	1	—	" Latb	—	51	—	50
Kälber	1	30	1	—					
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Kilo	9	—	6	75	Weißbrod:				
Butter per	2	70	2	30	a. 1 Bafferwed p. 40 Gr.	—	8	—	8
Eier per 25 Stück	1	75	1	35	b. 1 Milchbrod 30 "	—	8	—	8
Hanfäde per 100	8	—	7	—	Weizenmehl:				
Tabakstafe 100	5	—	4	—	Borckhuf:				
Zwiebeln 100 Rgr.	16	—	14	—	I. Qual. p. 100 Rgr.	44	—	42	—
Blumentohl. per Stück	—	60	—	25	II. 100	42	—	38	—
Kopfsalat	—	7	—	3	Gewöhnl. (fog. Weißm.)				
Kurken	—	12	—	5	p. 100 Rgr.	38	—	34	—
Grüne Bohnen p. Rgr.	—	40	—	23	Roggenmehl 100 "	30	—	28	—
Frische Erbsen p. Schpp.	—	60	—	40					
Erbsing p. Stück	—	15	—	6	V. Fleisch.				
Weißkraut	—	30	—	12	Ochsenfleisch:				
Rotkraut	—	35	—	13	p. d. Kette . . . p. Rgr.	1	40	1	32
Gelbe Rüben . . . Rgr.	—	20	—	18	Bauchfleisch	1	20	1	20
Weißer Rüben	—	14	—	12	Knob- u. Rindfleisch	1	20	1	20
Kohlrabi (obererb.) St.	—	5	—	2	Schweinefleisch	1	40	1	32
Kirschen per Rgr.	—	40	—	36	Kalb-	1	40	1	32
Saure Kirschen	—	60	—	30	Hammelfleisch	1	40	1	32
Erdbeeren p. Schoppen	—	20	—	14	Schafffleisch	1	—	—	90
Himbeeren	—	25	—	10	Dörrfleisch	1	60	1	40
Heidelbeeren	—	9	—	7	Solberrfleisch	1	40	1	32
Stachelbeeren p. Schp.	—	14	—	10	Schinken	2	—	—	130
Heidelbeeren	—	13	—	13	Sch. f. (geräuchert)	1	80	1	60
Johannisbeeren p. Kilo	—	60	—	40	Schw. u.				
Eine Gans	—	6	—	4	schmalz	1	60	1	60
Eine Ente	—	2	30	1	Rierenst	1	20	1	20
Tauben	—	60	—	50	Schwarzenmagen:				
Ein Hahn	—	1	60	1	frisch	1	60	1	60
Ein Huhn	—	2	—	1	geräuchert	1	84	1	80
					Bratwurst	1	60	1	60
					Fleischwurst	1	60	1	60
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Rgr.	—	96	—	90
					geräuchert	—	184	—	180

**Neues Sauerkraut,
neue Salzgurken** 1591

empfiehlt **W. Jung**, Ede der Adelheidstraße u. Adolphsallee.

Kieler Sprotten

frisch eingetroffen bei

1560

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Bahnhofstraße 20 reiche Auswahl in **Bettfedern** und **Dannen**, **Deckbetten** von 19 **Mt.** anfangend, **Blumenzug** von 20 **Mt.** anf., **Rissen** von 8 **Mt.** 50 **Pf.** anfangend. 1584

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 3. August.**

Geboren: Am 30. Juli, dem Zimmergefehlen Philipp Emil Bressler
 e. L., N. Elsa Elise. — Am 27. Juli, dem Fuhrmann Georg Nüßlamen
 e. S., N. Heinrich Christian Georg. — Am 31. Juli, dem Bahnarbeiter
 Heinrich Bump e. L., N. Rosa. — Am 29. Juli, dem Tagelöhner Conrad
 Kaltwasser e. S., N. Carl Ernst Martin.

Aufgehoben: Der Schuhmann Carl Ludwig Rose von Roßduthen, Kreisess Tillit, Reg.-Bez. Gumbinnen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Anna Marie Beauer, wohnh. dahier.

Berechelt: Am 31. Juli, der verwittw. Photograph Carl Wilhelm Hugo Schröder von Königsberg i. Pr., wohnh. dahier, und die Wittwe des Kunst- und Handelsgärtners Gustav Kossel, Catharine Friederike Wilhelmine Caroline, geb. Wibelauer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. August, Anna Marie, geb. Müller, Wittwe des
 Bäckers Philipp Wälder, alt 77 J. 10 M. 19 Z. — Am 2. August,
 Magdalena Ernestine, T. des Medanters Ernst Wagner, alt 6 M. 10 Z.
 — Am 2. August, Elisabeth, T. des Agenten Louis Specht, alt 1 J.
 4 M. 16 Z. — Am 3. August, Margarethe Catharine, unehelich,
 13 T. — Am 3. August, Catharine Margarethe Philippine Luise, T. des
 Schuhmachers Fritz Schmidt, alt 1 J. 2 M. 27 Z.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 8. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756.2	755.1	755.4	755.6
Thermometer (Celsius) .	12.0	19.4	15.6	15.7
Luftspannung (Millimeter) .	9.2	10.6	9.6	9.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	63	73	76
Windrichtung u. Windstärke	N. B. f. schwach.	B. B. f. schwach.	B. B. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1.5	—

Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. August 1883.)

Adler:		Bären:	
Thomas, Kfm.,	Frankfurt.	Dahlmann, Fr.,	Gevelsberg.
Waldhausen, Rent,	Köln.	Hammesfahr, Fr.,	Solingen.
Roetsch, Kfm.,	Köln.	v. Bornstedt, Gen.-Lt. a. D.,	Berlin.
Hüsselbarth, Kfm.,	Limbach.	Clarenbach, Amtsrichter,	
Kemmerich, Kfm.,	Köln.		Neunkirchen.
Schmidt, Fr.,	Düsseldorf.	van Flysenaer, m. Fm. u. Bd.,	Haag.
Wittling, Kfm.,	Magdeburg.	Zwei Bücke:	
Beilschmidt, Kfm.,	Magdeburg.	Waeppler,	Frankfurt.
Sonen, Kfm.,	Magdeburg.	Dietz,	Frankfurt.
Lehnerdt, Rector,	Egeln.	Wenz,	Frankfurt.
v. d. Broecke, Frl.,	Middelburg.	Westenberger, Fr.,	Sindlingen.
de Lange, Frl.,	Middelburg.	Goldener Brannen:	
Neustädter, Kfm.,	Plauen.	Walbach, Fr.,	Rheinbach.
Hertzer, Kfm.,	Berlin.	Cahn, Fr.,	Montabaur.
Warnant, Advocat,	Brüssel.	Cölnischer Hof:	
de Lockhorst, Baron,	Brüssel.	Karow, Dr. med.,	Berlin.
Schwarzer Bock:		Morlich, Kfm.,	Coblentz.
Michels, Fr. m. Tochter,	Köln.	Scholl, Kfm.,	Berlin.
Nöll, Fabrikb. m. Fr.,	Vogelberg.	Wasserheilanstalt	
Scherpenbach, Brauereibes.,		Dietzenmühle:	
	Düsseldorf.	Bier, Kfm.,	Birkenfeld.

Melbebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Balch, Kranaplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Biesbaden:

6 30 7 40 + 8 30 * 9 7 + 10 10 * 10 35
11 40 12 45 ** 2 13 + 2 30 ** 3 50 +
4 45 ** 5 5 * 5 40 + 6 55 + 7 20
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55 *
8 30 ** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis
Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis
Gastel).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
+ Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Biesbaden:

7 42 + 8 1 * 9 15 9 50 * 10 44 + 11 21
12 22 ** 1 5 1 49 ** 2 57 3 20 **
4 11 + 4 44 * 5 27 + 6 20 ** 7 16 +
7 40 * 8 (nur Sonntags von Mainz).
8 40 + 9 4 (nur Sonntags von Mainz).
10 15 + 10 31 (nur Sonntags von Mainz).
11 52 +

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
+ Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Biesbaden:

5 7 14 9 * 10 32 10 56 2 36 3 47 *
5 12 6 50 9 57 *

* Nur bis Altheim.

Ankunft in Biesbaden:

7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
7 10 * 7 55 9 7 ** 9 25 10 34

* Nur von Altheim. ** Nur Sonntags
von Ebern.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Biesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Biesbaden:

5 25 7 50 11 35 6 40

Ankunft in Biesbaden:

7 19 9 49 12 34 4 39 9 44

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 11 8 39 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen:

6 37 9 7 11 55 3 47 9 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7 23 10 43 12 13 * 2 36 4 48 * 6 13
7 30 * 10 38 **

Ankunft in Höchst:

7 23 9 53 12 42 4 33 8 15 * 9 50

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

6 40 ** 7 45 10 15 14 29 ** 4 55
5 52 ** 8 36 * 10 12

* Nur Sonntags von Niedernhausen.
** Nur von Höchst.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:

5 25 7 55 10 43 2 35 7 55

Ankunft in Bimburg:

7 15 * 9 43 12 4 4 55 8 30

* Nur von Niedernhausen.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach
Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Gumboldt“ und
„Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis
Köln; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Harwich. — Omnibus von Biesbaden nach Biebrich 8 1/4 und
9 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Biesbaden
auf dem Bureau bei **W. H. Bickel**, Langgasse 20. 6103

Frankfurter Courfe vom 3. August 1883.

Geld.	W. H. Bickel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.70 bz. G.
Dufaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20.490—495 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 23—27	Paris 81.25 bz.
Souverains . . . 20 . . . 41—45	Wien 170.85—70 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—21	Reichsbank-Disconto 4%.

Vermischtes.

△ (Die Bepflanzung der Eisenbahndischungen.) Man
schreibt uns aus Weßfalen, 2. August: „Der Landwirtschaft und dem
Gartenbau Deutschlands gehen bekanntlich durch ca. 30,000 Kilometer
Eisenbahnen große Terrains verloren und der fehlende Ertrag dieser Flächen
dürfte bei zunehmender Bevölkerung sehr fühlbar werden. Diesem Uebel-
stande wäre aber zum Theil abzuhelfen, wenn man die Dischungen der
Eisenbahnen mit Obstbäumen bepflanzt, womit man bei-
spielsweise in Oesterreich sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Ohne Zweifel

würden viele Dischungen in Folge ihrer geschützten Lage von den Obst-
bäumen, die in der terrassenförmigen Anlage vortrefflich gedeihen würden,
eine ertragreiche Ernte liefern. Die sogenannten Halbhochstämme, welche ihre
Krone bereits bei 80—120 Centimeter ansetzen, scheinen zu solchen Anlagen
besonders geeignet. Wie wir hören, wird dieser in volkswirtschaftlicher
und national-ökonomischer Hinsicht sehr wichtigen Frage demnächst seitens
des Comité's der Schlesischen Gartenbau-Ausstellung näher getreten werden,
indem dasselbe in gärtnerischen Kreisen eine die Bepflanzung der Dischungen
mit Obstbäumen erhaltende Petition veranlassen wird.“

— (Zum Tissa-Erzlarer Blutprozeß.) In der Motivierung des
Urtheils im Tissa-Erzlarer Prozeß wird gesagt: „Der Anklagebeschluß
mußte gefaßt werden, weil die Angeklagten ihr Alibi nicht nachweisen
konnten, die Freisprechung aber mußte erfolgen, weil das Object des
Mordes ganz und gar fehlt. Moritz Scharf kann nicht als entscheidender
Zeuge dienen, da seine Aussagen widersprechend sind. Der Staat ist in
die Kosten des Prozesses verurtheilt worden.“

— (Zur Katastrophe auf Ischia.) Der Moment der Zerstörung
wird in folgender Weise von den Augenzeugen geschildert: „Ein ruhiger,
klarer, zauberlicher Abend. Casamicciola lag still da mit den strahlenden
Blickern der Hotels, den kleinen Häusern der Landleute. Das schimmernde
Meer war kaum sichtbar bewegt. Die Töne der Mandoline und des Sanges
durchdrangen die Luft. In einem Saale war die Crème der eleganten
Badegesellschaft zu einem Concert versammelt. Da plötzlich ein Dröhnen,
ein fürchterliches, ungeheures Getöse . . . ein heftiges Zucken der Erde,
zunächst von unten nach oben, dann wellenförmig . . . wenige Sekunden
und Casamicciola liegt am Boden. Kein Haus mehr, keine Straße, Alles
darüber, Alles zerstört! . . . In der zweiten Nacht, als die Rettungs-
arbeiten längst im Gange waren, hat es geregnet. Die Lage wurde dadurch
sehr verschlimmert, die Rettung erschwert, der Tod der Verunglückten
beschleunigt. Einige Wahnsinnsfälle sind bei den Rettungsversuchen vor-
gekommen. Der Bürgermeister des Ortes, den man thörichter Weise
beischuldig, anlässlich eines unterirdischen Rollens wenige Tage vor der
Katastrophe nicht Alarm geschlagen und die Leute zur Abreise veranlaßt
zu haben, ist in besammernswürdigen Zustande. Er hat seine ganze Familie,
Weib und Kind unter den Trümmern. Am Mittwoch Vormittag hat man ein
schönes blondes Mädchen ausgegraben, welches von den Soldaten seit
Dienstag durch einen kleinen Mann mit Nahrung versehen wurde.
Dienstag Nacht wurden zwei Frauen — Mutter und Tochter —, welche
fünfzig Stunden lang verschüttet waren, ausgegraben. Als man sie von
der ihre Körper bedeckenden Schuttlage befreite, schlugen sie die Augen auf,
mit matten Blicken ihren Rettern dankend. — Inzwischen kommen abermals
Nachrichten über neue Erdschütterungen auf der unglücklichen Insel.
Vorgestern Nachmittag 2 1/4 Uhr fand in Casamicciola wieder ein
heftiges Erdbeben statt, wodurch der Gipfel des Epomocoberges abrutschte;
in Forio erfolgte ein weiterer Häusersturz, wobei drei Verwundungen
vorkamen. Die Arbeiter in Casamicciola scheinen unversehrt zu sein; in
Paciamano sind drei Personen lebend ausgegraben worden. Professor
Palmieri bemerkt das Gerücht, daß es das Erdbeben in Neapel
befürchtet. Viele ermüdeten Soldaten wurden in Ischia durch frische ersetzt.
Die Bevölkerung in Ischia ist ruhiger.

— (Im Luftballon über den Canal.) Der Luftschiffer
Simmons machte am 1. August, begleitet von dem englischen Baronet
Sir Claude de Crespien, in seinem Ballon „The Colonel“ eine
erfolgreiche Luftfahrt von Maldon in der englischen Grafschaft Essex über
den Canal nach Biffingen in Holland. Der Ballon war mit 40,000 Cubit-
fuß Gas gefüllt. Die Reise nahm 7 Stunden in Anspruch.
— (Widerruf.) Von London aus wird die Nachricht von einem
schrecklichen Unfall auf der Denver-Grand-Expressbahn mit 140 Toden
als baar und blank erfunden bezeichnet.

* **Ueberseerische Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche
vom 5. bis incl. 11. August. (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für
den Weltverkehr von Brasch & Rothstein, Berlin W., Friedrich-
straße 78.) Sonntag den 5. August: „Marjala“, Hamburg-Australien;
„Rhein“, Bremen-New-York; „Dru“, Marseille-Colombo-Singapore-
Hongkong-Yokohama. Montag den 6. August: „Memphis“, Hamburg-
Buenos-Aires-Valparaiso; „Vile de St. Nazaire“, Havre-Beracruz;
„Princesse Amalia“, Marseille-Peking-Batavia; „Nabarin“, London-
Colombo-Madras-Calcutta. Dienstag den 7. August: „Albion“, Ham-
burg-Bestindien; „Polynesia“, Hamburg-New-York; „Enli“, London-
Bombay; „Republic“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 8. August:
„Suevia“, Hamburg-New-York; „Berra“, Bremen-New-York; „Strasbourg“,
Bremen-Baltimore; „Van Poreydel“, Antwerpen-New-York; „Vile de
Rosario“, Havre-Montevideo-Buenos-Aires-Rosario; „Caldeira“, Bordeaux-
Beracruz; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Gumboldt“, Liver-
pool-Bahia-Rio de Janeiro; „Roumania“, Liverpool-Bombay; „England“,
Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston. Donnerstag den
9. August: „Luzitania“, London-Australien; „City of Chester“, Liverpool-
New-York; „Santo Domingo“, Liverpool-Manilla; „Sarmatian“, Liver-
pool-Duebed; „Toronto“, Liverpool-Duebed-Montreal; „Tamar“, South-
hampton-Bernambuco-Bahia-Rio de Janeiro-Santos-Buenos-Aires;
„Circassia“, Glasgow-New-York. Freitag den 10. August: „Adn“, Bremen-
Montevideo-Buenos-Aires; „City of Edinburgh“, Liverpool-Calcutta;
„State of Nebraska“, Glasgow-New-York. Samstag den 11. August:
„Australia“, Hamburg-New-York; „Bardam“, Amsterdam-New-York;
„Belgenland“, Antwerpen-New-York; „Sabrador“, Havre-New-York;
„Moskva“, Liverpool-New-York; „Scythia“, Liverpool-New-York;
„Esquibo“, Southampton-Barbados-Colon-Pacific.

Versammlung der Centrums-Partei.

Aus Veranlassung der bevorstehenden Reichstagswahl wird heute Sonntag den 5. August Nachmittags 5 Uhr im „Römer-Saale“ dahier eine Versammlung der Centrums-Partei stattfinden.

Die Leitung derselben übernimmt das Comité.

Genossen und Freunde der Partei werden ergebenst dazu eingeladen vom

Wahl-Comité.

Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Heute Sonntag den 5. August veranstaltet bei günstiger Witterung der hiesige Verschönerungs-Verein ein Volksfest auf dem oben bezeichneten Terrain.

Das fröhliche Fest wird, wie alljährig, durch ein von der löbl. Cur-Direction zur Verfügung gestelltes Musik-Corps unterstützt; ferner werden stattfinden: **Volksspiele** verschiedener Art mit **Breisvertheilung** an die theilnehmenden Kinder, **Feuerwerk** und **bengalische Beleuchtung**. Auch eine **Lombola** wird errichtet sein, zu welcher Loose à 30 Pf. ausgegeben werden. — Für **Wein** und **Bier** guter Qualität ist Sorge getragen.

Zu diesem heiteren Feste sind unsere hier weilenden Fremden sowohl als Gesangsvereine, die Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, im August 1883. Das Fest-Comité. 261

Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Zu dem heute Nachmittag an dem Wartthurm, stattfindenden Feste des hiesigen Verschönerungs-Vereins laden wir hiermit unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme ein.

Der Vorstand.

Sonnenberg.

Heute Sonntag feiert der Kriegerverein zu Sonnenberg das Fest seiner **Fahnenweihe** in dem Schul'schen Garten und ladet hierzu Freunde und Gönner freundlichst ein. — Aufstellung des Festzuges um 1 Uhr am „Rassauer Hof“. — Für ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier**, **solten Imbiß**, Unterhaltung durch mehrere Gesangsvereine, **Burfschnoppen** etc., sowie aufmerksame Bedienung ist ausreichend Sorge getragen. Das Fest-Comité. 1409

Kriegerverein „Allemannia“.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Abmarsch nach Sonnenberg bekußt Theilnahme an der dortselbst stattfindenden **Fahnenweihe** heute Sonntag den 5. August Mittags punkt 12 Uhr vom Vereinslokale (Maderhöhle) aus stattfindet. Zahlreiche Theilnahme erwartet.

Der Vorstand.

Die Pianoforte-Fabrik L. Römhildt, Weimar,

welche bereits auf seine vorzüglichen Fabrikate auf drei Welt-Ausstellungen: **Brüssel 1880 — Melbourne 1880/81 — Porto Alegre 1881** — und mehreren Provinzial-Ausstellungen: **Bordeaux 1879 — Nordhausen 1880 — Colberg 1881** — u. s. w. prämiirt wurde, hat

36 Louisenstraße 36, 2. Etage,
ein **Pianino** in ff. Nußbaum-Gehäuse zur gef. Ansicht und event. zum Verkauf ausgestellt. 1462

Vertreter gesucht.

Zum Verkauf meiner **Roll-Läden** und **Zug-Faloufien** suche für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter.

Rich. Lottermann, Mainz,
(D. F. 14242.) **Rug-Faloufien- und Roll-Läden-Fabrik.**

Eine leistungsfähige, gut eingeführte

Nordhäuser Kornbrauntwein-Brennerei
sucht für Wiesbaden und Umgegend einen

tüchtigen Vertreter,

welcher mit der Kundschaft vertraut ist. Offerten und Referenzen sub **F. 259** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. (F. à 264/7.) 273

Hennes, Klavierunterrichts-Briefe, Heft 3 bis 5 einzeln oder zusammen antiquarisch gesucht
Louisenplatz 1, Thor, 1. Etage. 1651

Eiserne Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen **25 Mt.**
Bahnhofstraße 20. 1583

Eine perfecte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in feinen Geschäften thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Näh. Kirchgasse 37, Bordenhaus, Dachlois.** 19935

Entsprechende Beschäftigung sucht ein älterer **Comptoirist**, exacter **Buchhalter**. Gef. Offerten sub R. an die Exp. dition d. Bl. erbeten. 974

Vegetarianischer Mittagstisch und Pension. **N. E. 1324**

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen **Liegenschaften** besorgt, nach den besten Erfahrungen in der **Land- und Forstwirtschaft**, sowie im **Baufach**, unter **strenger Discretion** **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14714

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf, Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Hauptagentur d. **Feuerberf. Gesellschaft „Deutscher Widuitz“**. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 10656

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 11592

Villa Kapellenstraße, 38,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1318

Rentables Haus, **Adolphsallee**, billig. **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 1267

Die v. d. Beck'sche Villa (Paulinenstraße No. 1).

prachtvolle Besingung, feinste Lage, mit Stallung für 4 Pferde, Wagen-Remisen, 1 Morgen 55 Ruthen großem, schattigen Garten, billig zu verkaufen. Wegen Besichtigung, Situationsplan u. zu wenden an G. Mahr, große Burgstraße 14. 1356

Ein Badhaus, Hotel-Pension I. Ranges, Part, Villa, zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 1285.

Ein nicht so hochpreis. Herrschaftshaus in feinsten, schönsten Lage mit Gärten, sehr rentabel, gute Kapitalanlage, verzugs halber preiswürdig zu verkaufen durch J. Imand, Weilsstraße 2. 316

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Geschäftshaus in Mitte der Stadt, 2 Etagen, Werkstat, rentabel, abtheilungshalber sofort zu verkaufen, rentables Haus Rheinstraße, rentables Haus Nicolassstraße billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1498

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Herrschafts-Villa mit einigen Morgen Part, mit oder ohne reichem Mobiliar zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1320

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester Lage preisw. R. Exp. 18853

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verk. R. E. 18854

Villa zum Alleinbewohnen (Sonnenbergerstraße) für 54,000 Mk. zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1499

Villa mit Garten (Kapellenstraße) preisw. zu verkaufen oder zu vermieten R. bei C. Meyer, Kapellenstraße 1. 1473

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11287

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Baustellen mit Gartenland,

353 Ruthen, nahe der Promenade, in schönster Lage an der Sonnenberger Landstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 1235

Rentable Restauration

von einem erfahrenen, coulanten und nicht unermittelten Wirth zu miethen gesucht. Gef. Off. unter C. D. 495 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt am Main erbeten. (H. c. 61973.) 327

Eine gutgehende Wirthschaft wird zu übernehmen gesucht, hier oder auch außerhalb. Offerten unter R. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1618

Eine Wirthschaft in guter Lage zu verm. R. Exped. 1580

4000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 1251

15,500 Mark liegen auf 1. Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 1365

Eine schöne Garnitur Möbel (Fantasiestoff) wegen Mangel an Raum billig abzugeben Frankenstraße 16, 1 Tr. links. 1614

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige, junge Frau, in Wochen- und Krankenpflege gut erfahren, sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Puh. Wäsch- und Aushilfsstelle an. Näh. Felsstraße 19. 1343

Ein mit der Erziehung und Pflege der Kinder durch langjähriges Wirken vollständig vertrautes und mit den besten Zeugnissen versehenes,

gebildetes Fräulein

sucht ihren Kenntnissen entsprechendes Engagement in einer feinen Familie. Gef. Anfragen erbittet man bei Fr. Lincke, Ellenbogengasse 11. 1255

Ein reinliches Mädchen, im Kochen und in aller Hausarbeit bewandert, das gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf gleich Stelle. Näheres Hermannstraße 7, Hinterhaus, Part. 1608

Ein braves, junges Mädchen vom Lande sucht Umstände halber Stelle. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr bei der jetzigen Herrschaft Adelshaidstraße 55, I. 1546

Ein feines Mädchen mit 4jährigem Zeugnis sucht auf den 1. September eine passende Stelle als Jungfer, Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres durch Ritter, Webergasse 15. 1599

Ein im Kochen und allen Arbeiten der Haushaltung erfahrenes, gut empfohlenes und gerandtes Mädchen in eine kleine Familie zum 15. Aug. oder 1. Sept. gesucht. R. Exp. 1644

Ein junger Commis aus feiner Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Engros-Geschäfte. Offerten unter P. P. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1545

Ein guterzogener Junge vom Lande sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Saalgasse 34 im Laden. 1363

Personen, die gesucht werden:

In einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein anständiges Mädchen mit Sprachkenntnissen als Verkäuferin gesucht. Näh. Exped. 409

Ein tüchtiges, erfahrenes Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. D. Wallerstedt, Taunusstraße 41, II. 1417

Ein Mädchen gesucht für Vormittags ein Kind auszufahren Schillerplatz 3. 1648

Eine anständige, reinliche Monatfrau, welche gut bürgerlich kochen kann, wird von Morgens 8 bis Nachmittags 2 Uhr gesucht. Näheres Röderstraße 28, 2. Stod. 1550

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Platterstraße 16b bei Gärtner Köhlig. 1613

Gesucht von einer kleinen, stillen Familie in einem Landhaus auf 1. September gegen guten Lohn: 1 Küchenmädchen, selbstständig in guter, bürgerlicher Küche, sowie 1 Hausmädchen, gewandt im Nähen, Bügeln und Zimmerarbeit, beide gefest, anständig, mit Nachweis über Moral und Dienstzeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 1596

Gesucht ein Mädchen neben den Chef und ein Kindermädchen. Näh. Mauergasse 21, 2. Stod. 1245

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 19063

Ein starkes, reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 1643

Für mein Bassementrie-Engros-Geschäft suche ich einen Lehrling mit schöner Handschrift und nöthigen Schulkenntnissen.

1028

Carl Goldstein,
Webergasse 11.

Gesucht ein junger Commis der Colonialwaaren-Branch, geeignet feinere Priv.-Kundschaft zu besuchen. Gef. Offerten an die Buchhlg. von Feller & Ged's zu adressiren. 1368

Ein junger Chef oder eine gewandte Restaurationsköchin gegen hohen Gehalt gesucht. Eintritt sogleich. Näheres Expedition. 1558

Ein kräftiger Lehrling mit guten Schulkennntnissen aus braver Familie wird gesucht in die Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 35. 12256

Ein braver Knecht gesucht Hof Adamsthal. 1575

Ein Knecht und ein Schweizer gesucht Schwalbacherstrasse 39. 1600

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei elegant möblierte Parterre-Zimmer mit bequemer Einfahrt für einen Rollstuhl werden unweit des Kurhauses vom 11. August an auf einige Wochen zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. S. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1602

Eine Wohnung von 3-5 Zimmern, mit oder ohne Pension, wird zum 1. October gesucht. Gartenbenutzung erwünscht. Gef. Offerten unter J. D. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1647

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtsstrasse 23, Part., bis 10 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 14953

Große Burgstrasse 7, Bel-Etage links, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 1019

Elisabethenstrasse 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Villa Frankfurterstrasse 12

sind schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1017

Friedrichstrasse 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17449

Geisbergstrasse 5 elegant möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. 19720

Geisbergstrasse 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 19280

Hermannstrasse 12, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 19280

Kapellenstrasse 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Kapellenstrasse 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres kleine Burgstrasse 2. 19448

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652

Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Villa Trorath, Leberberg 7,

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Louisenstrasse 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 15495

Mainzerstrasse 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Neßbergergasse 14 ist eine Mansarde mit Bett und Kochofen gleich zu vermieten. 1385

Moritzstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Nicolastrasse 7 schön möblierte Bel-Etage, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1256

Rheinstrasse 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon. Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Taunusstrasse 9, 2. Etage rechts, möblierte Zimmer mit Salon und Pension. 1349

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19505

Wellritzstrasse 5, I., Gartenhaus, sind 3 freundliche Zimmer mit großer Küche und Zubehör zu vermieten. Zu besetzen von 12-3 Uhr Nachmittags. 278

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstrasse 46, Bel-Et. 18384

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet im Gartenhaus Elisabethenstrasse 5 zum 15. August zu vermieten. 780

Einzelne Zimmer (Maniarden oder Parterre) und Pension monatlich 60-120 Mk. Näh. Exped. 1325

Salon und Schlafzimmer, comfort. möbl., mit 2 Betten, Balkons, billig zu vermieten Taunusstrasse 8, II., nächst dem Kochbrunnen. 1399

1600-3000 Mark jährlich!

Elegant möbl. Villa (Parterre) in gesündester Lage, auch unmöblirt. Näheres Expedition. 1326

Ein sch. m. Part.-Zimmer z. verm. kl. Schwalbacherstrasse 4. 1501

Drei gut möblierte, freundliche Zimmer, nahe der Rhein- und Wilhelmstrasse, sind für sofort zu billigen Preisen, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Exped. 1572

Ein einfach möbliertes Zimmer für 12 Mark zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1561

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Röderstrasse 13, 1 St. 898

Neßbergergasse 31 ein Laden nebst Wohnung auf gleich zu vermieten. 18334

Da ich am 1. October mein Kunstgewerbe-Magazin nach Wilhelmstrasse 34 verlege, so suche ich den jetzt innehabenden Laden

grosse Burgstrasse 4

zum 1. October zu vermieten.

H. Bellair, 327

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe.

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstrasse 6. 12554

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstrasse 24. 19938

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgässchen 8. 1144

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Michaelsberg 18. 1290

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Oranienstr. 25, Hth., 3 St. r. 1428

Junge Leute erhält. Kost u. Logis Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 17525

Sommerfrische

in einem schön gelegenen Pfarrhause in der Nähe Wiesbadens. Näh. Exped. 1548

Biebrich am Rhein.

Möblierte, sowie unmöblierte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 8 in Biebrich. 1105

Bei gebildeter, norddeutscher Familie (nahe der Rheinstraße) möblierte Zimmer mit Pension, 1 Tr. von 100 Mk., 3 Tr. von 75 Mk. an per Monat. Näh. Exped. 1547

Schülerinnen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden gute, billige Pension in einer gebildeten Familie, wo denselben Gelegenheit geboten ist, Conversation im Engl. und Franz. zu üben. Näh. Exped. 481

Hotel und Restaurant Neroberg.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr
bei günstiger Witterung: 1554

Concert (Blas-Quintett).

Entrée frei.

Gebr. Abler.

Hotel & Restaurant Dasch,

24 Wilhelmstraße 24.

Von heute an nehme das weltberühmte, ächte
Wiener Bier aus der Anton Dreher'schen
Großbrauerei in Schwechat in Bapf. 1617

Neue holl. Vollenharinge

per Stück 12 Pf. empfiehlt
1346

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXXI. Vormalige christliche Kirchen.

Mit der Entfernung der Ueberreste der im Jahre 1850 ausgebrannten Mauritiuskirche wurde ein Platz für den öffentlichen Verkehr freigelegt, der seit Einführung des Christenthums in unserer Gegend, also über ein Jahrtausend, eine christliche Kirche getragen. Bei den Nachgrabungen, welche der Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung im Sommer 1852 auf der Stelle des vormaligen Kirchengebäudes vornahm, ließen sich die Fundamentüberreste fünf verschiedener Bauten erkennen, und zwar: 1) eines römischen Gebäudes, das den Gedanken an eine altchristliche einfache Basilika, in welcher die ersten christlichen Gottesverehrungen unser Ortsbewohner stattfanden, nahe legt; 2) eines Kirchenbaues aus romanischer Periode, dessen Entstehung man in das 10. Jahrhundert setzt; 3) eines dem 13. oder 14. Jahrhundert angehörigen Kirchenbaues; 4) des unter dem Grafen Adolf III. von 1488 ab hergestellten Neubaus, zu dem auf St. Valentinstag (14. Februar) genannten Jahres der Grundstein gelegt worden war und dessen Einweihung am dritten Sonntage nach Ostern Jubilate, dem nachher bis Ende des 17. Jahrhunderts gebräuchlichen Kirchweihstage, geschah; 5) der bis 1850 gestandenen, aus dem 1717 erfolgten Umbau des Neubaus von 1488 herrührenden Kirche.

Der 1488 begonnene Kirchenbau hatte sich lange Jahre hinausgezogen, weil man zur Deckung der auflaufenden Kosten auf die Gaben frommer müßthätiger Menschen angewiesen war; weiter hatten die eingetretenen Reformationsbewegungen seine endgültige Fertigstellung verzögert. Kaum stand er dann ein halbes Jahrhundert, als ihn der schreckliche Brand von 1547 wieder zur Ruine machte. Seine abermalige Herstellung nahm die Zeit bis 1561 in Anspruch. Erweitert wurde er sodann, wie oben bemerkt, 1717 und mit einem neuen Glockenthurm versehen 1768, wobei die Steine des Leichenturmes (oder Narrenhauses) in der Metzgergasse, den man beifällig abtrug, zur Verwendung gelangten.

Das Patronatsrecht der Kirche, das 1214 Graf Heinrich der Reiche dem deutschen Orden übertragen hatte und von diesem später dem Kloster Tiefenthal überlassen worden war, kam 1507 gegen Entschädigung wieder an die nassauischen Landesherren. Bei der Einführung eines neuernannten Pfarrers war eine Schmauserei üblich, an welcher der Amtsvorsteher, der Präsenzmeister, der Ober- und der Unterschultheiß, die beiden Bürgermeister (oder Richter) und der Gerichtsschreiber Theil nahmen; der betreffende Wirth erhielt für das Essen incl. Wein pro Person 20 Albus (40 Kr.).

Nach Wiesbaden (und nach Biersdorf) waren auch die Einwohner Sonnenbergs eingepfarrt, die ihre Todten hier begruben, bis ihnen 1552 die Stadt das fernere Begräbniß daselbst verweigerte. Als Begräbnißstätte diente bis zur Einrichtung des Todtenhofes am heidnischen Thor nach 1573 der mit einer Mauer umgebene Kirchen-(Mauritius-)Platz. Er wurde

1690 durch Abbruch der Mauer geöffnet, im Jahre 1740 jedoch auf Veranlassung des Inspectors Hellmünd, den die oft während des Gottesdienstes bei der Kirche herumlaufenden Gänse der Anwohner störten, durch Aufführung einer Mauer an der Kirchgasse und Anbringung einer verschließbaren Pforte am Kirchgäßchen wieder geschlossen. Diese Mauer an der Kirchgasse wurde erst 1809 für immer niedergelegt.

Als eine der schönsten und erhabensten religiösen Feierlichkeiten, welche in dieser unserer ehemaligen evangelischen Pfarrkirche begangen wurde, ist die am 31. October 1817 stattgehabte dritte Säkularfeier der Reformation zu nennen, mit welcher die Feler der kirchlichen Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirchengemeinden verbunden war.

Den wenigen Reformirten der Umgegend (Mitte des vergangenen Jahrhunderts zählte Wiesbaden 7 Familien) war 1736 die jährlich einmalige Abhaltung eines Abendmahls in der „Kofe“ und seit 1758 ein jährlich viermaliger Gottesdienst im Wassenhause zugestanden worden. Auf Fürsprache des holländischen Gesandten Grafen v. Wartensteden gestattete ihnen Fürst Carl unterm 30. April 1765 die Erbauung einer eigenen Kirche. Sie brachten nunmehr das dem Gerichtsverwandten Philipp Söb gehörige, an der Ecke der Saalgasse gelegene Wohn- und Gasthaus „Zur hohen Birke“ für 2600 fl. käuflich an sich und richteten es zweckentsprechend ein. Einen Theil der entstandenen Kosten suchte der als reformirter Geistlicher angenommene Candidat der Philologie Quien, aus dem Bückeburgischen gebürtig, durch Collecten in England und Holland aufzubringen.

Nachdem ihnen 1779 der gräflich berlenburgische Regierungsrath Lehr die Summe von 1000 fl. zur Erbauung einer neuen Kirche vermacht und sich mit der Zeit ein kleiner Fond angesammelt hatte, überließen sie 1787 ihr bisheriges Gotteshaus der Stadt und kauften das Haus und den Garten des Hof-Fouriers Schneider, wo sie am 5. Mai desselben Jahres den Grundstein zu einer neuen Kirche legten, deren Einweihung am 21. August 1791 erfolgte. 1804 überwies ihr Fürst Friedrich August die Orgel aus der Abtei Deuß.

Allein die reformirte Gemeinde blieb an Zahl gering; die ihr zurfließenden Mittel reichten zur Haltung eines ständigen Seelsorgers nicht aus, daher die endliche Vereinigung mit der lutherischen Gemeinde zu einer evangelisch-christlichen Kirchengemeinde. Ihr Kirchen- und Pfarrgebäude mit anliegenden Ländereien erwarb 1820 der Posthalter Schlichter für 8800 fl. zur Erweiterung seines angrenzenden Besitzes. Die Orgel wurde verkauft, Altar und Kanzel der neugebildeten evangelischen Kirchengemeinde zu Hedderheim für ihre Kapelle überlassen.

Die Katholiken, die durch den Zuzug fremder Fabrikanten und Gewerbetreibender hier heimisch wurden (1788 fanden sich in Wiesbaden, Biersdorf, Sonnenberg, Rambach und Mosbach erst 23 katholische Einwohner), mußten ihren kirchlichen Obliegenheiten in Mainz und den rhein-gauischen Orten gerecht zu werden suchen, da ein öffentlicher Gottesdienst für sie nicht gestattet und selbst von Gurgästen in jedem einzelnen Falle die Erlaubniß, sich auf ihren Zimmern Messe lesen lassen zu dürfen, zu erwirken war. Erst Fürst Carl Wilhelm (1775–1803), dessen religiöse Duldsamkeit in seinen eigenen Worten: „Alles, was einen Schein von Intoleranz trägt, ist mir zuwider!“ Ausdruck findet, bewilligte den katholischen Einwohnern die Theilnahme an den mit der Zeit an Sonnen- und Festtagen abwechselnd im „Bären“, „Abler“, „Rindsfuß“ und „Schützenhof“ für die Gurgäste üblich gewordenen öffentlichen Messen. 1788 dehnte er diese Erlaubniß dahin aus, daß auch während des Winters an Sonnen- und Festtagen in einem Bad- oder Privathause durch einen auswärtigen Geistlichen Gottesdienst abgehalten werden durfte. Dieser Erlaubniß folgte am 12. April 1800 seine Concession zur Erbauung eines Bethhauses ohne Thurm.

Da die anfänglich seitens der Kirchengemeinde projectirte Erbauung ihrer Kirche im Hospitalgarten auf Schwierigkeiten stieß, erstand sie den in der Marktstraße gelegenen „Kappen“ und richtete dessen Hinterbau zum Bethaus ein. Für dieses überließ ihr der Herzog Friedrich August im Jahre 1809 den Altar aus der Eberbacher Klosterkirche, sowie ein Thürmchen aus dem Kloster Tiefenthal, das uns noch jetzt den vormaligen Zweck des alten Gebäudes anzeigt. 1811 gewährte er ihre Bitte um ein Kirchengeläute und schenkte ihr zu diesem Zwecke zwei Glocken aus dem aufgehobenen Klostern Gottesthal und Mariähausen, denen er 1815 eine dritte aus dem Kloster Eibingen hinzufügte. — Das schnelle Anwachsen dieser Kirchengemeinde machte bekanntlich sehr bald die Einrichtung eines entsprechend großen neuen Gotteshauses notwendig.

* Nachdruck verboten.